

Neuerwerbungen Mai/Juni 2023

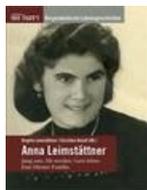
Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft	15
Frauen- & Geschlechtergeschichte.....	5	Recht	16
Frauenbewegung/en	6	Literatur & Sprache	16
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies	8	Kunst & Kultur & Medien.....	20
Philosophie.....	9	Nachschlagewerk	26
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	10	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften	26
Psychologie & Psychotherapie & Medizin.....	11	Sport & Reisen & Freizeit	27
Sexualität/en & Körper & Gesundheit	12	Männerforschung	27
Politik & Internationales & Gesellschaft.....	13	Feministisches Antiquariat.....	28

Auto- & Biographien

Anna Leimstättner : jung sein, alt werden, gern leben



eine Hirmer Familie / herausgegeben von Brigitte Leimstättner und Christine Heindl. – Oberwart, Austria : edition lex liszt 12, 2021. – (Burgenländische Lebensgeschichten ; 9)

Signatur: 2042730-B.Neu.9

Die gesellschaftspolitische Situation im noch jungen Burgenland prägte das Leben von Anna Leimstättner und ihrer Familie. Sie erlebte den Austrofaschismus, die Zeit des Nationalsozialismus, den Krieg und das Kriegsende. Die Nachkriegsjahre und der Wiederaufbau bestimmten wichtige Phasen in ihrem Leben. Sie konnte als selbstbewusste und fortschrittliche Frau wirksam werden und hat es auch immer wieder sehr beherzt getan. „Jung sein. Alt werden. Gern leben“ erzählt Anna Leimstättners Leben.

Berger, Renate: Die Schauspielerin Elisabeth Bergner



ein Leben zwischen Selbstbehauptung und MeToo. – Marburg : Schüren, 2022.

Signatur: 2216337-B.Neu

Frauen, die auf der Bühne stehen, sehen sich im Kontakt zu Agenten, Theaterleitern, Dramatikern, Regisseuren und Kollegen mit professionellen und sexuellen Vorlieben von Männern konfrontiert, denen kaum auszuweichen ist, ohne

die eigene Zukunft aufs Spiel zu setzen. Die Ausnutzung des Abhängigkeitsverhältnisses wird aktuell unter #MeToo thematisiert. Bereits in den 1920er Jahren mussten sich junge Schauspielerinnen zwischen „Hungern oder Huren“ entscheiden. Renate Berger zeigt am Beispiel der Schauspielerin Elisabeth Bergner, wie damals es Frauen gelingen konnte, ihren Weg zwischen Selbstbehauptung und Verführung zu finden und dem etablierten System zu trotzen.

Breitenfellner, Kirstin: Maria malt

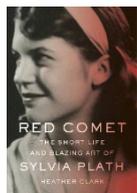


Roman. – Wien : Picus Verlag, 2022.

Signatur: 2216572-B.Neu

Niemand ahnt, was in der schweigsamen, störrischen Maria schlummert, der die Mutter, um sie zu beschäftigen, Papier und Bleistift gibt. Als Erwachsene studiert sie an der Wiener Akademie, wird nach ihrer Rückkehr nach Kärnten zum Provinzstar und geht eine Liebesbeziehung mit einem um zehn Jahre jüngeren Schüler ein, Arnulf Rainer. Die beiden inspirieren sich gegenseitig, werden aber auch zu Konkurrent*innen. Klagenfurt wird rasch zu klein, sie gehen nach Wien. Arnulf spielt besser auf der Klaviatur des Kunstmarkts, Künstlerinnen bringt die Männergesellschaft wenig Wertschätzung entgegen. Aber Maria malt. Maria kämpft. Sie geht nach Paris, nach New York. Mit beinahe achtzig zieht sie Bilanz. Was sie nicht weiß: Ihre eigentliche Karriere als Künstlerin liegt noch vor ihr. Ein großer Roman über eine große Künstlerin: Maria Lassnig, eine der wichtigsten österreichischen Malerinnen.

Clark, Heather: Red comet



the short life and blazing art of Sylvia Plath. – New York : Vintage Books, 2020.

Signatur: 2214799-B.Neu

With a wealth of never-before-accessed materials, Heather Clark brings to life the brilliant Sylvia Plath, who had precocious poetic ambition and was an accomplished published writer even before she became a star at Smith College. Refusing to read Plath's work as if her every act was a harbinger of her tragic fate, Clark considers the sociopolitical context as she thoroughly explores Plath's world: her early relationships and determination not to become a conventional woman and wife; her troubles with an unenlightened mental health industry; her Cambridge years and thunder-clap meeting with Ted Hughes; and much more. Clark's clear-eyed portraits of Hughes, his lover Assia Wevill, and other demonized players in the arena of Plath's suicide promote a deeper understanding of her final days. Along with illuminating readings of the poems themselves, Clark's research brings us closer than ever to the spirited woman and visionary artist who blazed a trail that still lights the way for women poets the world over.

Cooper-Davis, Charlotte: Christine de Pizan

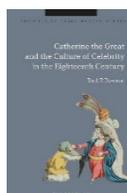


life, work, legacy. – London : Reaktion Books, 2021.

Signatur: 2197951-B.Neu

The daughter of a court intellectual, Christine de Pizan dwelled within the cultural heart of late-medieval Paris. In the face of personal tragedy, she learned the tools of the book trade, writing more than forty works that included poetry, historical and political treatises, and defenses of women. In her biography, written for a general audience, Charlotte Cooper-Davis discusses the life and work of this pioneering female thinker and writer. She shows how Christine de Pizan's inspiration came from the world around her, situates her as an entrepreneur within the context of her times and place, and finally examines her influence on the most avant-garde of feminist artists, through whom she is slowly making a return into mainstream popular culture.

Dawson, Ruth P.: Catherine the Great and the culture of celebrity in the eighteenth century



London : New York : Bloomsbury Academic, 2021.

Signatur: 2216322-B.Por

In 1762, when Catherine II overthrew her husband to seize the throne of the Russian Empire, her instant popular fame

in regions of Europe far from her own domains fit the still new discourse of modern celebrity and soon helped shape it. "Catherine the Great and Celebrity Culture in Eighteenth-Century Europe" shows that over the next 35 years Catherine was part of a standard troika of celebrity-making agents-intriguing central figure, large-scale media, and an engaged public. Ruth P. Dawson reveals how writers, print makers, newspaper editors, playwrights, and more-the 18th-century's media workers-laboured to produce marketable representations of the empress, and audiences of non-elite readers, viewers, and listeners savoured the resulting commodities.

Faroqi, Anna: Andersdenkerinnen



Annäherungen an Helene Nathan, Anna Seghers und Hannah Arendt. – Berlin : edition q im be.bra verlag, 2022.

Signatur: 2215970-B.Neu

Anna Faroqi erzählt die Lebens- und Fluchtgeschichten von der Bibliothekarin Helene Nathan (1885–1940), der Schriftstellerin Anna Seghers (1900–1983) und der Philosophin Hannah Arendt (1906–1975). Nicht nur ihre jüdische Identität, auch ihr Denken machte ihnen ein Leben in Nazi-Deutschland unmöglich. Ihre erschließen sich aus der Perspektive von drei jungen Menschen der Gegenwart. Die historischen und die fiktiven Protagonistinnen verbindet die Begeisterung für das Lesen, die ihre Neugierde anstachelt, Weltansichten weitert und zum Sprechen mit anderen anstiftet. Eine Graphic Novel über die Macht des Wortes, Geschlechterrollen, die Folgen erzwungener Migration und den Wert von Freiheit und Individualität.

Fodorová, Anna: Lenka Reinerová



Abschied von meiner Mutter / aus dem Tschechischen von Christina Frankenberg ; mit einem Nachwort von Jaroslav Rudiš. – München : btb, 2022.

Signatur: 2212710-B.Neu

Lenka Reinerová war die letzte deutschsprachige Autorin Prags und sie hat sie bis zu ihrem Tod 2008 in Prag alle überlebt: Anna Seghers, Egon Erwin Kisch, Max Brod. Vor den Nazis flüchtet sie über Paris, Marseille und Casablanca bis nach Mexiko-City, nach ihrer Rückkehr wird sie im Zuge der stalinistischen Säuberungen in der Tschechoslowakei inhaftiert – Lenka Reinerová lebte ohne Zweifel eine der bewegendsten Biografien des vergangenen Jahrhunderts. In ihrem so poetischen wie persönlichen Buch nimmt ihre Tochter Anna Fodorová, Psychotherapeutin in London, Abschied von der berühmten Mutter. Es ist die Geschichte der letzten Jahre von Lenka Reinerová, es ist eine neue Begegnung mit der großen Dame der deutsch-tschechischen Literatur, und es ist der Blick einer erwachsenen Tochter auf das Leben mit ihrer Mutter – persönlich, poetisch und tief berührend.

Goltschnigg, Dietmar: Marianne Beth – Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und Universalgelehrte



Texte und Kontexte, Analysen und Kommentare. – Wien : Köln : Böhlau Verlag, 2023.

Signatur: 2222220-C.Neu

Marianne Beth war Österreichs erste promovierte Orientalistin und Juristin, erste niedergelassene Rechtsanwältin und Strafverteidigerin, eine Ikone der internationalen bürgerlich-liberalen, akademischen Frauen- und Friedensbewegung. Sie war die erste und einzige Frau, die in Anerkennung ihrer Forschungsleistungen 1930 im Alter von 40 Jahren mit dem Preis der Berliner Kant-Gesellschaft, des weltweit größten Philosophenverbands, ausgezeichnet wurde. An ihrem Beispiel leistet der Band einen zentralen Beitrag zur weiblichen, universalgelehrten jüdischen Intelligenz Wiens der Zwischenkriegszeit. Zahlreiche neu entdeckte, wissenschaftliche und journalistische Beiträge Marianne Beths zur Rechts- und Kulturwissenschaft werden hier erstmals ediert, kommentiert und interdisziplinär untersucht.

Haulsey, Kuwana: Der Engel von Harlem



die Lebensgeschichte der ersten farbigen Ärztin in New York / aus dem Amerikanischen von Dieter Fuchs. – Stuttgart : Urachhaus, 2021.

Signatur: 2212923-B.Neu

May Chinn träumt davon, Pianistin zu werden. Aber in den 1920er-Jahren ist es unmöglich, sich als Farbige in New York zu behaupten. Als ihr ein erzkonservativer Professor verdeutlicht, dass sie keine Chance auf eine große Karriere hat, studiert sie Medizin. Auch hier wird sie mit heftigem Widerstand konfrontiert – und doch gelingt es ihr, die erste schwarze Ärztin New Yorks zu werden. Kuwana Haulsey hat dem faszinierenden Leben der Ärztin May Edwin Chinn (1896–1980) ein poetisches Denkmal gesetzt – ein Leben des leidenschaftlichen Kampfes für die Rechte der Frau und der afroamerikanischen Minderheit.

Karl, Michaela: Lasst uns tanzen und Champagner trinken – trotz alledem!



Isadora Duncan : eine Biografie. – München : btb, 2021.

Signatur: 2206146-B.Neu

Sie war der erste weibliche Superstar des 20. Jahrhunderts, kompromisslos und radikal. Die Tänzerin Isadora Duncan (1877–1927) war eine champagnertrinkende Rebellin mit Hang zum großen Drama und den falschen Männern. Der

moderne Tanz, den sie erfand, war Ausdruck eines neuen Weiblichkeitsbildes und ein Befreiungsschlag gegen jegliche Form von Zwang: gegen männliche Dominanz, politische Unterdrückung und Schönheitsklischees. Als frühe Feministin stand sie für weibliche Selbstbestimmung ein. Mit ihrer Kunst begeisterte sie die Massen. Doch bei all ihrem Ruhm war die göttliche Isadora auch die Königin des Scheiterns, des Aufstehens und des Überlebens größter Katastrophen und Tragödien. Mit ungebrochener Leidenschaft für das Leben und einem schier unerschütterlichen Humor bot sie einem grausamen Schicksal die Stirn.

Knechtges-Obrecht, Irmgard: Clara Schumann



ein Leben für die Musik. – Darmstadt : wbg Paperback, 2022.

Signatur: 2209813-B.Mus

Clara Schumann war Konzertpianistin, Ehefrau und Mutter. Vom Vater wurde sie zum Wunderkind gedreht und schon früh auf Konzerttournee durch ganz Europa geschickt. Sie komponierte selbst und war eine ausgezeichnete Klavierpädagogin. Ihren Mann, den Komponisten Robert Schumann, überlebte sie um 40 Jahre. Irmgard Knechtges-Obrecht zeichnet die Lebensstationen der Ausnahmekünstlerin nach.

Legras, Bernard: Cléopâtre l'Égyptienne



Paris : Les belles lettres, 2021. – (Mondes anciens ; 10)

Signatur: 2201780-B.Pap

L'histoire de Cléopâtre VII, reine grecque et pharaon féminin, repose essentiellement, depuis l'Antiquité, sur des sources littéraires qui la présentent sous un jour négatif, comme une Égyptienne, ce qui la dévalorisait à la fois comme barbare et comme femme. Ce discours idéologique qui reproduisait la propagande du vainqueur, Octavien-Auguste, doit être confronté aux documents historiques issus de l'Égypte de Cléopâtre: papyrus, inscriptions, sources archéologiques et iconographiques, qui ont été redécouverts depuis le début du XXI^e siècle, en partie grâce aux fouilles subaquatiques. Une Cléopâtre plus authentique naît de l'étude de ces documents, une reine, qui s'affirmait comme une femme d'État. Elle se définissait comme grecque et égyptienne, une double identité acceptée par ses sujets.

Leuenberger, Martin: Margot Ringwald - das Leben



eine jüdische Geschichte aus Czernowitz. – Köln : Böhlau Verlag, 2021.

Signatur: 2216376-B.Neu

Die Jahre ihrer Kindheit verbrachte Margot Ringwald in Czernowitz. Die bukowinische Stadt war Anfang des 20. Jahrhunderts eine blühende Metropole des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs und ist heute Teil der Ukraine. Dazwischen liegt eine äußerst wechselhafte und schmerzhafteste Geschichte, für die Stadt und für ihre Bewohnerinnen und Bewohner, erst recht, wenn sie wie Margot Ringwald und ihre Familie Juden waren. Als über Neunzigjährige berichtet Margot Ringwald über die Zeit vor, während und nach dem Krieg. Ihre Geschichte ist individuell und einzigartig, und doch ist sie auch typisch. Sie steht für das Schicksal eines großen Teils des untergegangenen osteuropäischen Judentums.

Livingstone, Natalie: Die Frauen der Rothschilds



das unterschätzte Geschlecht der mächtigsten Dynastie der Welt / aus dem Englischen von Rainer Schumacher. – Köln : Quadriga, 2022.

Signatur: 2207712-B.Neu

Ihre Dinnerpartys waren legendär, sie haben Wahlkämpfe choreographiert, sich für soziale Reformen eingesetzt, an der Börse gehandelt und wissenschaftlich geforscht. Hinter den Kulissen hielten sie die Fäden in der Hand, aber in Erscheinung traten immer nur ihre Männer: die Frauen der mächtigen Rothschilds. Die Biographien dieser charismatischen Personen lässt die Historikerin Natalie Livingstone nun in ihrem Buch wieder aufleben. Beginnend mit Gutle Rothschild, der Mutter der Dynastie, beschreibt sie die faszinierenden Lebensgeschichten der bislang unterschätzten Seite der Familie. Entstanden ist nicht nur eine Würdigung, sondern ein völlig neuer Blick auf 200 Jahre europäischer Geschichte.

Maria Sibylla Merian : Briefe 1682 bis 1712



transkribiert und kommentiert von Katharina Schmidt-Loske, Helga Prüßmann-Zemper und Brigitte Wirth ; Einführung und Übersetzungen von Helga Prüßmann-Zemper. – Rangsdorf : Basiliken-Presse, 2020. – (Acta biohistorica ; 20).

Signatur: 2224309-C.Neu

Als Naturforscherin und Künstlerin hinterließ Maria Sibylla Merian (1647–1717) mehrere reich illustrierte Kupferstichwerke, die von ihrer unermüdlichen Arbeit zeugen. Sie war

aber auch Unternehmerin mit Kunden im In- und Ausland, denen sie neben ihren Werken vor allem zoologische Präparate aus Übersee anbot. So stand sie in Verbindung mit namhaften Forschenden, mit Liebhabern und Sammler*innen von Raritäten. Ihre Briefe bieten die Möglichkeit, Merians Lebensumstände kennenzulernen und unser Bild von dieser außergewöhnlichen Frau zu vervollständigen, wozu der Blick auf ihre Sprache einen aufschlussreichen Beitrag leisten kann. Darüber hinaus gewähren sie aber auch einen Einblick in ein einzigartiges europaweites Netzwerk von Naturforscher*innen und Sammler*innen von Naturalia.

Masson, Catherine: Pauline Jaricot (1799–1862)



die Biographie der „Mutter der Weltmission“. – Heiligenkreuz : Be+Be, 2022.

Signatur: 2208141-B.Neu

Ohne Pauline Jaricot (1799–1862) würde es die heutige Weltkirche nicht geben. Sie hat in ihrer Zeit Euphorie der Gläubigen für die Weltmission ausgelöst, und diese Begeisterung auch in eine effiziente Organisationsform von Gebet und Spende gegossen. Als jugendliche Laiin initiiert sie das „Werk der Glaubensverbreitung“ und gründet den „Lebendigen Rosenkranz“. Sie sammelt 2,4 Millionen Franzosen im täglichen Gebet für die Weltmission, verbunden mit einer regelmäßigen kleinen Spende. Ihre Sorge gilt nicht nur den Missionar*innen in fernen Kontinenten, sie sieht das Arbeiter*innenproletariat der beginnenden industriellen Revolution vor ihrer Haustüre und tritt für gerechte Löhne und geregelte Arbeitszeiten ein. Völlig verarmt ist Pauline Jaricot am 9. Jänner 1862 in Lyon gestorben. Dieses Buch zeichnet ihr Leben nach.

Moser, Benjamin: Sonntag



die Biografie / aus dem Amerikanischen übertragen von Hainer Kober. – München : Pantheon, 2022.

Signatur: 2224683-B.Neu

Susan Sontags glamouröse Erscheinung ist so legendär wie ihr schneidender Verstand. Das Themenspektrum, das sie in ihrem beeindruckenden literarischen Werk bearbeitete, reicht von postabstrakter Malerei über Pornografie und Existenzialismus bis hin zu Krebs und Kriegsphotografie. Für seine monumentale Biografie dieser Literaturikone des 20. Jahrhunderts konnte Benjamin Moser zahlreiche private Aufzeichnungen auswerten und erstmals Lebensgefährt*innen wie Annie Leibovitz befragen. Sein tiefgründiges, intimes Porträt vermisst das Leben und den geistigen Kosmos dieser Maßstäbe setzenden Intellektuellen.

Romanelli Crowther, Carla: La valchiria della pace

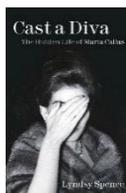


Bertha von Suttner : premio Nobel per la pace 1905 / prefazione di Enrique Barón Crespo. – Roma : Edizioni Croce, 2022.

Signatur: 2213393-B.Neu

Fu chiamata "La Strega" e "Furia della Pace". Odiatissima dalla stampa militare e maschilista, fu ammirata ed ascoltata dai più illustri personaggi dell'epoca: da Theodore Roosevelt ad Alfred Nobel; dallo Zar Nicola II di Russia fino a Lev Tolstoj. La Contessina Bertha von Kinski, cresciuta in ambienti militari, divenne la pioniera del Movimento Internazionale della Pace e lottò con tutte le sue forze per evitare lo scoppio della Prima Guerra Mondiale. In cerca di lavoro, rispose ad un annuncio e si trasferì a Parigi come segretaria di Alfred Nobel, l'inventore della dinamite. I due rimasero legati da eterna amicizia, al servizio di una causa superiore: quella di far risplendere, inestinguibile, la torcia della verità, per un mondo senza più fame né guerra. Per un mondo di Pace.

Spence, Lyndsy: Cast a diva



the hidden life of Maria Callas. – Stroud : The History Press, 2022.

Signatur: 2217954-B.Neu

Maria Callas (1923–1977) was the greatest opera diva of all time. Despite a career that remains unmatched by any prima donna, much of her life was overshadowed by her fiery relationship with Aristotle Onassis and her legendary tantrums on and off the stage. However, little is known about the woman behind the diva. She was a girl brought up between New York and Greece, who was forced to sing by her emotionally abusive mother and who left her family behind in Greece for an international career. Feted by royalty and Hollywood stars, she fought sexism to rise to the top, but there was one thing she wanted but could not have – a happy private life.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Krautwald, Barbara: Bürgerliche Frauenbilder im 19. Jahrhundert



die Zeitschrift „Der Bazar“ als Verhandlungsforum weiblichen Selbstverständnisses. – Barbara Krautwald, 2021. – (Historische Geschlechterforschung ; 4)

Signatur: 2221119-B.Neu

Die Frauenzeitschrift „Der Bazar. Illustrierte Damen-Zeitung“ war zwischen 1854 und 1900 eine der im Bürgertum bekanntesten und meistgelesenen Zeitschriften, die neben

Mode und Handarbeiten auch die Rolle der Frau diskutierte. Was ist die Natur der Frau? Welche Art der weiblichen Bildung ist angemessen? Welche Lebensentwürfe sind neben dem der Ehefrau und Mutter denkbar? Diese und weitere Fragen werden im „Bazar“ über Jahrzehnte hinweg verhandelt. Anhand der von konservativ bis liberal reichenden Standpunkte untersucht Barbara Krautwald die sich darin widerspiegelnden sozialen Entwicklungen vom generellen weiblichen Selbstverständnis bis hin zum Frauenstudium.

Kunst, Christiane: Basilissa - die Königin im Hellenismus



Rahden/Westf. : VML Verlag Marie Leidorf GmbH, 2021. – Band 1: Darstellung, Band 2: Quellen. – (Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption ; 23)

Signatur: 2225332-C.Pap

Das zweibändige Werk „Basilissa. Die Königin im Hellenismus“ bietet erstmals eine Quellensammlung und eine Monographie zu einem zentralen Thema des Hellenismus (323–30 v. Chr.): das weibliche Königtum in der hellenistischen Monarchie. Von Olympias, der Mutter Alexanders des Großen, als Prototyp bis zu Kleopatra VII. war die hellenistische Königin in alle Lebensbereiche des Königs eingebunden und unverzichtbarer Teil der monarchischen Herrschaft. Band 1 stellt den neuen Frauentyp der *basilissa* vor. Eingebettet in die Geschichte der Zeit und des Hofes werden auf der Basis eines breiten kritischen Quellenstudiums individuelle Lebensbilder aller bekannten Königinnen rekonstruiert und die Rolle der Königin strukturgeschichtlich ausgeleuchtet. Band 2 zu den Quellen gibt einen Überblick über die literarischen Texte und die darin enthaltenen Narrative weiblichen Königtums.

Married life in Greco-Roman antiquity



herausgegeben von Claude-Emmanuelle Centlivres Challet. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022.

Signatur: 2207284-C.Pap 

Beyond the institution of marriage, its norms, and rules, what was life like for married couples in Greco-Roman antiquity? This volume explores a wide range of sources over seven centuries to uncover possible answers to this question: On tombstones, curse or oracular tablets, in contracts, petitions, letters, treatises, biographies, novels, and poems, throughout Egypt, Greece, and Rome, 107 couples express themselves or are given life by their contemporaries and share their experiences of, and views on, marital relationships and their practical and emotional consequences. In the articles, source material is explored to uncover the dynamics of the married life of metropolitan and provincial, famous and unknown, young and old couples. Men's and women's hopes, fears, traumas, joys, endeavours, and needs are analysed and reveal an array of interactions and behaviours that enlighten us on gender roles, social expectations, and intimate dealings in antiquity.

Nassiet, Michel: Anne de Bretagne

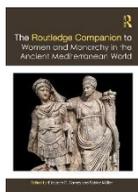


correspondance et itinéraire. – Rennes : Presses universitaires de Rennes, 2022.

Signatur: 2214208-C.Han

Cet ouvrage est une ample publication de sources sur Anne de Bretagne (1477–1514): toute la correspondance retrouvée (active et passive, de la duchesse et de la reine) complétée par plusieurs documents fondamentaux. La datation des missives restitue le contexte historique et l'identification des personnages informe sur les réseaux personnels de la reine. En outre, la reconstitution de ses nombreuses pérégrinations démontre la grande mobilité de cette femme, révélatrices de son tempérament et de ses motivations. La correspondance éclaire le rapport au pouvoir monarchique qui, s'agissant d'une femme, prend une importance exceptionnelle du fait de son double statut : reine et duchesse souveraine. La reine va jusqu'à conduire une "diplomatie épistolaire" ; son amitié constante pour la maison d'Autriche avait pour but d'assurer la paix dans la chrétienté.

The Routledge companion to women and monarchy in the ancient Mediterranean world



herausgegeben von Elizabeth D. Carney und Sabine Müller. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021.

Signatur: 2207274-C.Pap 

This volume offers the first comprehensive look at the role of women in the monarchies of the ancient Mediterranean. It consistently addresses certain issues across all dynasties: title; role in succession; the situation of mothers, wives, and daughters of kings; regnant and co-regnant women; role in cult and in dynastic image; and examines a sampling of the careers of individual women while placing them within broader contexts. Written by an international group of experts, this collection is based on the assumption that women played a fundamental role in ancient monarchy, that they were part of, not apart from it, and that it is necessary to understand their role to understand ancient monarchies.

Women's experiences of the Second World War : exile, occupation and everyday life



herausgegeben von Mark J. Crowley and Sandra Trudgen Dawson. – Woodbridge : The Boydell Press, 2021.

Signatur: 2218139-B.Neu 

Many existing studies on the role of women in the Second World War concentrate on women's increasing participation

in the workplace and on their struggles to cope with rationing and shortages. This book goes further, exploring women's wartime experiences much more fully. Drawing on a wide range of sources including oral interviews, scrapbooks, personal letters, diaries, newspaper articles, Mass Observation files and memoirs, the book illustrates some of the similarities and differences of women's wartime experiences in different situations in different countries. Specific subjects covered include experiences of exile and living under occupation, of coping with proximity to fighting and to the frontline, and of dealing with everyday life in trying circumstances. The contributions draw out how factors such as political beliefs, nationalism, economics, religion, ability, geography and culture all had an impact. Overall, the book reveals a great deal about the complexities and nuances of women's experiences in this period of enormous upheaval.

Women's labour : and the history of the book in Early Modern England



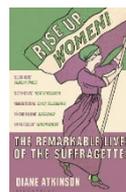
herausgegeben von Valerie Wayne. – London : The Arden Shakespeare, 2022.

Signatur: 2218032-B.Neu 

This collection reveals the valuable work that women achieved in publishing, printing, writing and reading early modern English books, from those who worked in the book trade to those who composed, selected, collected and annotated books. Women gathered rags for paper production, invested in books and oversaw the presses that printed them. Their writing and reading had an impact on their contemporaries and the developing literary canon. A focus on women's work enables these essays to recognize the various forms of labour – textual and social as well as material and commercial – that women of different social classes engaged in. Those considered include the very poor, the middling sort who were active in the book trade, and the elite women authors and readers who participated in literary communities. "Women's labour" conveys the impressive work that women accomplished and their frequent collaborations with others in the making, marking, and marketing of early modern English books.

Frauenbewegung/en

Atkinson, Diane: Rise up women!



the remarkable lives of the suffragettes. – London : Bloomsbury Publishing, 2019.

Signatur: 2221674-B.Neu

Between the death of Queen Victoria and the outbreak of the First World War, while the patriarchs of the Liberal and Tory parties vied for supremacy in parliament, the campaign for women's suffrage was fought with flair and imag-

ination in the public arena. From their marches on Parliament and 10 Downing Street, to the selling of their paper, Votes for Women, through to the more militant activities of the Women's Social and Political Union, whose slogan 'Deeds Not Words!' resided over bombed pillar-boxes, acts of arson and the slashing of great works of art, the women who participated in the movement endured police brutality, assault, imprisonment and force-feeding, all in the relentless pursuit of one goal: the right to vote. A hundred years on, Diane Atkinson celebrates the lives of the women who answered the call to 'Rise Up'; a richly diverse group of actresses and mill-workers, teachers and doctors, bootmakers and sweated workers.

Krovavaja, Šveja: Feminizm nagljadno / ФЕМИНИЗМ НАГЛЯДНО

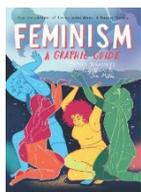


Feminism visual. – Moskva : Izdatel'stvo AST, 2022.

Signatur: 2212476-B.Neu

Die Autorin Šveja Krovavaja ist überzeugt: jede Frau braucht Feminismus, unabhängig von Alter, Rasse, Ansichten, Familie und sozialem Status. Mit „Feminism: Visible. A Big Book on the Women's Revolution“ stellt sie einen Einblick in feministische Ideologie und Geschichte bereit. Sie gibt einen Überblick über Probleme und Themen, mit denen Frauen konfrontiert sind, und beleuchtet Fragen, Zweifel und Widersprüche an, die mit dem Feminismus verbunden sind. Der Text in journalistischem Stil wird durch Links ergänzt, die zum Vertiefen in die jeweiligen Themen einladen. In russischer Sprache und in kyrillischer Schrift.

Jenainati, Cathia: Feminism



a graphic guide / illustrated by Judy Groves & Jem Milton. – London : Icon Books Ltd, 2019.

Signatur: 2217068-C.Neu

What is feminism? Why are we still talking about it, and what can it tell us about ourselves, our societies and prejudices? In this unique, illustrated introduction, we'll explore the early history of the conscious struggle against sexist oppression, through the modern "waves" of feminism, up to present-day conversations about MeToo, intersectional feminism, and women's rights in the Middle East. We'll look at critical theory, popular action and the social and cultural forces that affect attitudes toward gender, women's lives and the struggle for equality. And we'll hear about the contributions of pioneers like Mary Wollstonecraft, Simone de Beauvoir and Kimberlé Crenshaw. As we'll see, feminism is at once global, local and individual.

Movements and moments : indigene Feminismen



herausgegeben von Sonja Eismann, Maya und Ingo Schöningh. – Berlin : Jaja Verlag, 2020.

Signatur: 2215980-C.Neu

Der Feminismus hat eine bemerkenswerte Karriere hingelegt. In der Öffentlichkeit jedoch finden hauptsächlich westliche, weiße und privilegierte Aktivist*innen mit ihren Themen Gehör. Dabei sind es vor allem BIPOC und speziell indigene Feminist*innen, die seit Jahren und Jahrhunderten für Anliegen kämpfen, deren Dringlichkeit uns allen immer stärker bewusst wird. Angesichts der Klimakatastrophe und der andauernden Ausbeutung von Mensch und Natur weisen indigene, feministische Wissensformen einen möglichen Weg in eine gerechtere Zukunft. In zehn Comic-Stories stellt der Band Aktivist*innen aus zehn Ländern des Globalen Südens von Chile über Peru, Ecuador, Bolivien, Brasilien, Thailand, Vietnam, Nepal und Indien bis zu den Philippinen. Von anarchistischen Chola Gewerkschafterinnen im Peru der 1920er, dem brasilianischen Kampf für die Rechte indigener LGBTQIA+-Personen von den Anfängen der Kolonialisierung bis heute oder die Pflege bedrohter musikalischer Traditionen im vietnamesischen Hochland.

Sisters and souls : Inspirationen durch May Ayim

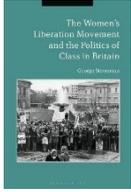


herausgegeben von Natasha A. Kelly. – 2. Auflage – Hamburg : Berlin : Orlanda, 2018.

Signatur: 2220165-B.Neu

Zum 20. Todestag von May Ayim zeigen Schwarze Frauen verschiedener Generationen in „Sisters and Souls“ wie sie politisch und persönlich von der Poetin, Aktivistin und Wissenschaftlerin inspiriert worden sind, zu welchen Projekten sie motiviert wurden und welche Zukunftsversionen daraus entstanden sind. Erst im Zuge der aufsteigenden Frauen*-bewegung der 1980er Jahre entstand in Deutschland die Schwarze Bewegung, in der die ghanaisch-deutsche Dichterin May Ayim eine tragende Rolle spielte. Mit dem Standardwerk „Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte“ (1986) schuf sie gemeinsam mit anderen Frauen ein Identitätsangebot, das den Nachfolgegenerationen als Quelle der Kraft und Kreativität dient. Die *herstories* bieten einen Rückblick auf die zweite Welle der Schwarzen Bewegung, einen Einblick in die alltägliche Gegenwart von Schwarzen Menschen und einen Ausblick darauf, wie sie ihre Zukunft in Deutschland des 21. Jahrhunderts sehen. In afrodeutscher Tradition wird in dem Raum dazwischen das Gesprochene zum Geschriebenen, das Geschriebene zum Lebendigen und das Lebendige mittels ausgewählter Adinkra-Symbole versinnbildlicht und mit bislang unveröffentlichten Texten von May Ayim gekrönt.

Stevenson, George: The women's Liberation movement and the politics of class in Britain



London : Bloomsbury, 2020.
Signatur: 2219238-B.Neu

George Stevenson demonstrates that British feminism was shaped fundamentally by its relationship to, synthesis with, and rejection of class politics. Through these processes, feminists recognised how post-war changes in the economy and gender roles were reshaping class and the Women's Liberation Movement attempted to remake class politics in response. However, socio-economic and cultural class differences between the women involved – linked to occupation, education and background – remained intractable obstacles causing tensions within groups, fragmentations into specific class-based groups and the ultimate failure of the movement to coalesce into a coherent coalition with labour politics, despite great levels of solidarity around particular struggles.

Teibler, Claudia: Die bayerischen Suffragetten



Luitpold-Frauen, Kultur-Wirtinnen, Selbständige und Künstlerinnen. – München : Elisabeth Sandmann, 2022.
Signatur: 2218062-C.Neu

In Bayern begannen unsere emanzipatorischen Vorreiterinnen vor 120 Jahren den Kampf um gleiche Rechte, in revolutionär-skandalöser Denkpose mit Zigarette und in Hosanzug standen nicht wenige unter „Radikalitätsverdacht“. Vor allem in München forderten Salonièren, Schriftstellerinnen, Künstlerinnen, Wirtinnen, Schauspielerinnen, Geschäftsfrauen ihr Recht auf Selbstbestimmung. Viele dieser Frauen sind in den letzten Jahren wiederentdeckt worden, wie die Schriftstellerin Carry Brachvogel, die Malerin Ida Maly oder die Frauenrechtlerin Anita Augspurg. Andere, wie die Politikerin Toni Pfülf oder die Schriftstellerin und Bildhauerin Christa Winsloe, gilt es wieder zu entdecken.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

Beiträge zur Forschung zu Geschlechterbeziehungen, Gewalt und privaten Lebensformen : Disziplinäres, Interdisziplinäres und Essays



herausgegeben von Daniel Doll, Barbara Kavemann, Bianca Nagel und Adrian Etzel. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2022.
Signatur: 2217802-B.Neu 

Die scientific community der Forschung zu Geschlechterbeziehungen, Gewalt und privaten Lebensformen zeichnet

sich neben Interdisziplinarität durch ein breites Repertoire an methodischen und theoretischen Zugängen aus und deckt ein weites thematisches Spektrum ab. Das zeigt sich auch an den Beiträgen dieses Sammelbandes. Es werden nicht nur unterschiedliche methodische Zugänge im Themenbereich reflektiert, sondern auch aktuelle Erkenntnisse und Ergebnisse von Forschung zu Gewalt, Lebenslauf, Körper und Geschlecht vorgestellt. In den Beiträgen werden praktische wie theoretische Implikationen für unterschiedliche Anwendungsbereiche diskutiert, etwa für die empirische Forschung, aber auch professionell helfende Praxis, flankiert durch die juristische und gesellschaftspolitische Perspektive.

Geschlechterdifferenzen – Geschlechterdifferenzierungen : ein Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen



herausgegeben von Sylvia Marlene Wilz. – 3. Auflage. – Wiesbaden, Germany : Springer VS, 2021.

Signatur: 2215915-B.Neu 

Es gibt Fragen, an denen man nicht vorbeikommt. Die Frage etwa, warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, hat viele so sehr beschäftigt, dass ein gleichnamiger Buchtitel monatelang auf den Bestsellerlisten stand. Für das alltägliche Leben jedes und jeder Einzelnen ist es in der Tat unbedingt nötig, eine Vorstellung davon zu haben, ob und wie die Geschlechter sich unterscheiden. Und auch für die sozialwissenschaftliche Erklärung gesellschaftlicher Phänomene ist es wichtig zu wissen, wie Geschlechterdifferenzen zustande kommen und welche Rolle sie in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens spielen. Dazu hat Sylvia Marlene Wilz einen Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen erstellt, der einen fundierten in soziologische Perspektiven und Theorien zu Geschlechterdifferenz ermöglicht.

Inter- und multidisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung



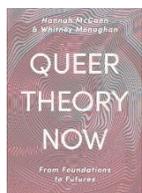
herausgegeben von Kordula Schnegg, Julia Tschuggnall, Caroline Voithofer und Manfred Auer. – Innsbruck : innsbruck university press, 2022. – (Innsbrucker gender lectures ; 4)

Signatur: 1966346-B.Neu 

Die Innsbrucker Gender Lectures ermöglichen Genderforscher*innen, brisante Themen in den Blick zu nehmen, unter geschlechterkritischer Perspektive zu diskutieren und sich über theoretische Grundlagen der inter- und multidisziplinären Geschlechterforschung auszutauschen. Die Beiträge im mittlerweile vierten Band geben Einblicke in aktuelle Debatten zur Frauen- und Geschlechterforschung sowie zu den Queer Studies. Thematisch breit gestreut werden dabei Fenster zur Digitalisierung, zu Organisationsformen, zum Recht, zur Politik und zur Geschichte geöffnet. So geht

es unter anderem um Algorithmen, KI und soziale Diskriminierung, um ein Recht auf Elternschaft jenseits von Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit oder um die Inklusion von LGBTQI+ an Universitäten.

McCann, Hannah und Whitney Monaghan: Queer theory now



from foundations to futures. – London : Bloomsbury, 2022.

Signatur: 2218069-B.Neu

This textbook provides an introduction to queer theory, exploring its key genealogies and terms as well as its application across various academic disciplines and to contemporary life more generally. The authors engage with a wide range of developments in queer theory thinking including discussions of identity politics, transgender theory, intersectionality, post-colonial theory, Indigenous studies, disability studies, affect theory, and more. In offering an updated reflection on the present tensions that queer theory must negotiate, as well as its unfolding future(s), "Queer Theory Now" is an ideal resource for anyone starting out on their queer theory journey: for students who want to get a grasp of the basic concepts, for teachers looking for a textbook for their queer theory course.

Laufenberg, Mike: Queere Theorien zur Einführung



Hamburg : Junius, 2022.

Signatur: 2216967-B.Neu

Queere Theorien befassen sich mit den komplexen Zusammenhängen von Sexualitäts- und Geschlechternormen mit Kultur, Politik und Gesellschaft. Sie analysieren, wie Sexualität und Geschlecht im Kontext von Kapitalismus, Nationalstaat, Rassismus und (Post-)Kolonialismus diszipliniert und geformt, aber auch zum Ausgangspunkt für emanzipatorische Bewegungen werden. Mike Laufenberg erläutert in dieser Einführung zentrale Begriffe und Debatten in den Queer Studies und macht mit wichtigen Protagonist*innen vertraut, unter anderem mit Judith Butler, Cathy Cohen, Lee Edelman, Roderick Ferguson, Gayatri Gopinath, Mario Mieli, José Esteban Muñoz, Eve K. Sedgwick und Monique Wittig. Der Schwerpunkt liegt auf Theorieentwicklungen, die in der deutschsprachigen Öffentlichkeit bislang nur selektiv zur Kenntnis genommen wurden.

Tröger, Annemarie: Kampf um feministische Geschichten



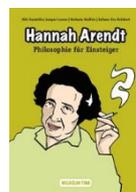
Texte und Kontexte 1970-1990 / herausgegeben von Regine Othmer, Dagmar Reese und Carola Sachse. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2021.

Signatur: 2215016-B.Neu

Annemarie Tröger (1939–2013) gehörte in den 1970er Jahren zu den Begründerinnen der Frauenforschung im deutschsprachigen Raum. Mit ihrer feministischen Radikalität, die ein anti-disziplinäres Erkenntnisinteresse antrieb, war sie für viele Studentinnen und Kolleginnen wegweisend. Die Pionierin der Methode der Oral History wollte die Erfahrungen marginalisierter sozialer Gruppen in die Geschichte einschreiben und sie zugleich für eine Analyse gegenwärtiger Zustände nutzen und im Kampf gegen anhaltende Herrschaftsverhältnisse mobilisieren. Die Disziplinierung der Frauenforschung seit den 1980er Jahren verdrängte Intellektuelle wie Tröger und führte dazu, dass wichtige Impulse der frühen Frauenforschung heute in Vergessenheit geraten sind. Der Band macht ausgewählte Schriften Annemarie Trögers neu zugänglich, sie werden in Kommentaren ehemaliger Weggefährt*innen als historische Quellen behandelt, die ein Stück bundesrepublikanischer, vor allem Westberliner Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, wieder freilegen.

Philosophie

Baratella, Nils [u.a.]: Hannah Arendt



Philosophie für Einsteiger. – Paderborn : Wilhelm Fink, 2017.

Signatur: 2217612-B.Neu

Am Grunde des Denkens von Hannah Arendt liegen die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts. Zwei Weltkriege und die Shoah haben Verwüstung hinterlassen, wo vorher die alten Welten der abendländischen Kultur bestanden hatten. Damit ist auch der Glaube an humanistische Werte, der Glaube daran, dass der Mensch dem Menschen kein Wolf sein muss, in seinen Grundfesten erschüttert. Die Welt liegt in Trümmern und mit ihr die Menschen. Die Graphic Novel führt in Hannah Arendts Leben und Philosophie ein und gibt in einem Glossar einen Überblick über wesentliche Begriffe.

Kollontaj, Aleksandra Michajlovna: Die Situation der Frau in der gesellschaftlichen Entwicklung



vierzehn Vorlesungen vor Arbeiterinnen und Bäuerinnen an der Swerdlow-Universität 1921. – 2. erweiterte Auflage. – Berlin : Manifest, 2022.

Signatur: 2213824-B.Neu

In den 14 Vorlesungen, die Alexandra Kollontaj an der Swerdlow-Universität gehalten hat, verfolgt sie die verschiedenen Perioden der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und untersucht, wie sich auf dieser Grundlage die Stellung der Frau änderte. Sie beginnt beim Urkommunismus und geht über die Antike, den Feudalismus, die kapitalistische Epoche bis hin zur Zeit nach der Oktoberrevolution. Dabei analysiert sie ebenfalls die bürgerliche Frauenbewegung, die ab dem 19. Jahrhundert entstand. Im letzten Drittel erläutert sie, wie sich die Stellung der Frau durch die Oktoberrevolution und die Politik der Bolschewiki änderte. An letzterer hatte sie als Kommissarin für Wohlfahrt im Rat der Volkskommissare – damit als erste Ministerin der Weltgeschichte – selbst prägenden Anteil.

Reinhardt, Charlotte: Der vergeschlechtlichte Mensch

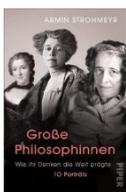


Geschlechterdifferenz aus der Perspektive der philosophischen Anthropologie Helmut Plessners. – Nordhausen : Verlag Traugott Bautz GmbH, 2022. – (Libri virides ; 44)

Signatur: 2224156-B.Neu

Charlotte Reinhardt stellt sich in der Einleitung die Frage: Welchen Beitrag kann die Philosophische Anthropologie als den Menschen als Ganzes beobachtende Disziplin für die Geschlechterdifferenz leisten? Ihre thesenhafte vorläufige Antwort hierauf lautet, dass sie es vermag, die Dualismen insofern miteinander zu vermitteln, dass sie nicht in eine Richtung hin aufgelöst werden. Dass es mit ihrer Hilfe möglich wird, Geschlecht als etwas zu begreifen, das sowohl natürlich als auch kulturell (bzw. künstlich) ist und dass sie vermag, Geschlecht als eine Kategorie zu begreifen die den Menschen als Ganzes durchdringt. In Beantwortung der Frage lädt sie die Leser*innen ein, sich gemeinsam auf eine Reise durch verschiedene Konzeptionen von Geschlecht und Gesellschaft zwischen Philosophie, Sozial- und Kulturwissenschaften zu begeben.

Strohmeyr, Armin: Große Philosophinnen



wie ihr Denken die Welt prägte – 10 Porträts. – München : Piper, 2021.

Signatur: 2216111-B.Neu

Von wenigen Ausnahmen in der Antike abgesehen, tauchen Frauen in der Philosophie erst spät in der Überlieferung auf. Seit der Scholastik des Hochmittelalters befreien sich

Frauen in ihrem Denken, wenngleich sie noch lange in ihren Rechten und Möglichkeiten beschnitten waren. Diesen langen und mühevollen, aber geistig anregenden und unterhaltsamen Weg zeichnet Armin Strohmeyr mit einer Porträtsammlung philosophierender Frauen des 12. bis 20. Jahrhunderts nach: Héloïse, Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Émile du Châtelet, Ricarda Huch, Edith Stein, Hannah Arendt, Simone Weil, Simone de Beauvoir und Jeanne Hersch.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Frauen, die sich einmischen : biblisch-politische Lektüren



Festgabe für Irmtraud Fischer aus Anlass ihres 65. Geburtstages / herausgegeben von Sigrig Eder, Gerhard Langer, Ilse Müller, Johannes Schiller und Andrea Taschl-Erbe. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2022.

Signatur: 2216995-B.Neu 

Von der Antike bis in die Gegenwart prägen Männer das Bild von Politik und öffentlichem Raum. Doch ebenso lange gibt es auch „Frauen, die sich einmischen“, die aus den ihnen zugewiesenen Rollen fallen, die Gesellschaft gestalten und das oft genug im Widerstand gegen den jeweiligen Mainstream tun. Die in diesem Band versammelten Beiträge spannen einen weiten Bogen vom biblischen Israel bis ins Europa des 21. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt liegt auf bibelwissenschaftlichen Untersuchungen, die deutlich machen, wie sehr die Erzählungen von starken Frauengestalten geprägt sind. Die Blicke in die Rezeptionsgeschichte zeigen aber auch, dass biblische Figuren immer wieder Frauen ermutigt haben, ihren Weg zu gehen.

Frauen in den christlich-orientalischen Kulturen : Beiträge aus einem Intensivseminar der Orientalischen Kirchengeschichte in Göttingen am 16.4.2021



herausgegeben von Martin Tamcke, Wiesbaden : Harrassowitz Verlag, 2022. – (Göttinger Orientforschungen : Syriaca ; 63)

Signatur: 2213152-B.Neu

Die Stellung der Frauen in den christlich-orientalischen Gesellschaften unterlag vielfältigem Wechsel. Einblicke in das Auf und Ab in Geschichte und Gegenwart gibt der Sammelband eines Seminars am Lehrstuhl für Orientalische Kirchengeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen. Von der Frau in armenischer Kirche über christliche Frauen im modernen Vorderen Orient, in der Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land über Frauen als theologische und ökumenische Akteurinnen im Nahen Osten bis hin zur Frage der Frauenordination in den orthodoxen Kirchen offenbart sich das weite Spektrum der Thematik. Ergänzt werden die Beiträge um eine englischsprachige Abhandlung im Anhang zu Christ*innen im sogenannten Nahen Osten.

Frauen in der Einen Welt : feministische Perspektiven



herausgegeben von Klaus Vellguth. – Freiburg : Herder, 2021. – (Theologie der Einen Welt ; 18)

Signatur: 2212417-B.Neu 

Theologinnen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa beleuchten die Situation von Frauen in den verschiedenen kulturellen Kontexten der Welt. Sie nehmen Frauengestalten der Bibel in den Blick und stellen das Wirken von Frauen in der Kirchengeschichte vor. Sie zeigen Wege auf zu einer gerechten Teilhabe von Frauen in der Kirche und sie zeichnen die Vision einer Welt und einer Kirche, in der Frauen anders leben können.

Schaffelhofer, Gerda: Werft die Fesseln ab!



Kirche neu denken. – Wien : VGN Buch, 2022.

Signatur: 2203799-B.Neu

Die Kirche steckt in einer veritablen Krise – dieser Befund ist nicht neu. Ebenso wenig die Ignoranz, mit der diese Krise verdrängt wird. In der Kirche hat vieles System, das dort eigentlich gar keinen Platz haben dürfte. Die Diskriminierung von Frauen zum Beispiel, die jeder biblischen Grundlage entbehrt, oder die Diffamierung der Sexualität, die uns als Geschenk Gottes in die Wiege gelegt wurde. Die biblische Frohbotschaft ist im Laufe der Jahrhunderte immer mehr verblasst. Das Machtstreben der Priesterkaste hat vieles erstickt, was in Freiheit angelegt war. Der aufgeklärte Mensch lässt sich aber nicht mehr von Höllestrafen beeindrucken. Der kirchliche Machtapparat hat an Biss verloren. Was aber nun? Gerda Schaffelhofer legt ein leidenschaftliches Plädoyer für eine andere Kirche vor: die fällt aber nicht vom Himmel, sondern muss erarbeitet, aufgebaut und durchgesetzt werden.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

Becker, Sophinette: Leidenschaftlich analytisch



Texte zu Sexualität, Geschlecht und Psychoanalyse / herausgegeben von Anna Koellreuter und Margret Hauch. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2021. – (Beiträge zur Sexualforschung ; 111)

Signatur: 2212927-B.Neu

In ihren Texten verbindet die Sexualwissenschaftlerin und Psychotherapeutin Sophinette Becker klinische, gesellschaftliche und politische Aspekte. Sie spricht zentrale sexualwissenschaftliche Themen an, die häufig wenig beachtet oder gar tabuisiert wurden, wie sexuelle Orientierung, Transgender, Geschlechtsidentität und AIDS. Außerdem geht sie den Auswirkungen des Nationalsozialismus und

den Mechanismen der Verdrängung nach, gerade auch im Hinblick auf die Psychoanalyse. Unter den Texten, die aus mehr als 30 Jahren ihrer Karriere stammen, finden sich unter anderem Titel wie „Pädophilie zwischen Dämonisierung und Verharmlosung“, „Von der Bosheit der Frau“ oder „Zur Funktion der Sexualität im Nationalsozialismus“. In ihnen zeigt sich, dass Beckers Stimme von unschätzbarem Wert für alle ist, die sich mit den Dynamiken in unserer Gesellschaft fundiert und kritisch auseinandersetzen wollen.

Frasl, Beatrice: Patriarchale Belastungsstörung



Geschlecht, Klasse und Psyche. – Innsbruck : Wien : Haymon, 2022

Signatur: 2220152-B.Neu

Beatrice Frasl wühlt tief in den Eingeweiden unseres „kranken“ Gesundheitssystems. Sie zeigt, was Geschlecht und die Versorgung psychischer Erkrankungen gemeinsam haben, und was das Patriarchat mit der Diagnose von Krankheiten zu tun hat. Der Grund, warum Frauen so viel häufiger von Depressionen und Angsterkrankungen betroffen sind als Männer, warum Männer jedoch weniger oft Ärzt*innen aufsuchen und sich behandeln lassen, liegt u. a. in den stereotypischen Vorstellungen und Rollenbildern, die wir im Laufe unseres Aufwachsens erlernt haben. Und: Frausein im Patriarchat bedeutet Gefährdung auf vielen Ebenen. Der Mangel an ökonomischer Sicherheit, die körperliche und psychische Gewalt, denen Frauen sehr viel häufiger ausgeliefert sind, und die Doppelbelastung, die durch Arbeit und Care-Arbeit auf den Schultern von Frauen lastet, sind zusätzliche Gründe dafür, warum weibliche Personen zur Risikogruppe zählen und durch unzureichende Krankenversorgung abermals benachteiligt sind. Beatrice Frasl zeigt in und mit diesem Buch: Das Sprechen über psychische Gesundheit ist ein politischer und ein feministischer Akt, ein Akt, der uns allen die Macht über uns selbst zurückgeben kann.

Heyd, Mariella: Die Kraft weiblicher Archetypen



eine Heldinnenreise zu mehr Stärke, Erfolg und Persönlichkeitsentfaltung. – Wiesbaden : Springer, 2022.

Signatur: 2220433-B.Neu

Für ihren Ratgeber setzt Mariella Heyd bei weiblichen Archetypen an: die alte Weise, die Partnerin, die Kriegerin, die Heldin, die Königin, die Göttin, die Heilerin und das Mädchen. Mit diesen Archetypen und anhand von Alltagssituationen soll von Denk- und Verhaltensweisen befreit werden, die hindern, sodass die positiven Persönlichkeitsanteile und Erfolgsarchetypen in Erscheinung treten können. Eine Ratgeber-Heldinnenreise mit der Quintessenz: Ein Ende ist immer auch ein Anfang.

Vera Regitz-Zagrosek und Stefanie Schmid-Altlinger: Gendermedizin



warum Frauen eine andere Medizin brauchen : mit Praxistipps zu Vorsorge und Diagnostik. – München : Scorpio, 2020.

Signatur: 2215963-B.Neu

Frauenkörper sind anders als Männerkörper, Frauen und Männer erkranken und genesen anders. Selbst bei gleicher Krankheit sind Risikofaktoren, Symptome und das Ansprechen auf Medikamente nicht immer identisch. Warum ist das so? Welche medizinischen Unterschiede lassen sich eindeutig belegen? Die Autorinnen erklären anschaulich, warum eine geschlechtersensible Medizin vor allem für Frauen lebenswichtig sein kann: Medizin und Forschung orientierten sich bislang vor allem am männlichen Patienten, deshalb sind Frauen bis heute oft nicht angemessen oder sogar falsch behandelt worden. Die relativ neue Fachdisziplin „Gendermedizin“ stellt das bisherige Vorgehen und Denken der Schulmedizin infrage.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Bruchhaus Steinert, Helke: Wenn die Sexualität streikt



Sexualstörungen erkennen, verstehen, lösen. – Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH, 2022.

Signatur: 2221421-B.Neu

Liebe und Sex sind eng miteinander verbunden. Allerdings folgt die Liebe einer anderen Logik als das sexuelle Begehren: Die Liebe sucht Nähe, das sexuelle Begehren braucht Distanz. Da verwundert es nicht, dass es bei der „schönsten Nebensache der Welt“ gelegentlich zu Störungen kommt. Dahinter können individuelle Gründe stehen, aber auch ein Paarproblem. Sexualtherapeutin Helke Bruchhaus Steinert erklärt, wie psychische Blockaden das Liebesleben beeinträchtigen können – und wie sie sich lösen lassen.

Geburtskultur : vom gebären und geboren werden



herausgegeben von Anka Dür, Stefania Pitscheider Soraperra und Brigitta Soraperra. – Wien : Löcker, 2022.

Signatur: 2217678-C.Neu 

Geburt geht uns alle an. Wie der Tod betrifft sie ausnahmslos jeden Menschen. Die Bedingungen, die eine Schwangerschaft und Geburt begleiten, prägen unser Leben. Geburtskultur ist die Art und Weise, wie der Start ins Leben von einer Gesellschaft gestaltet wird und welche Rahmenbedingungen sie dafür schafft. Dieses Buch erzählt von tra-

ditionellem Hebammenwissen, von medizinischen Errungenschaften, von künstlerischen Zugängen und von weltweiten Ritualen rund um die Geburt. Es gibt Einblicke in die Alltags- und Lebenskultur der Menschen, hilft physiologische Prozesse zu verstehen, berücksichtigt die aktuellen Erkenntnisse und stellt fragwürdige Entwicklungen zur Diskussion. Es ist aber auch ein Buch zur Frauengeschichte und erzählt von Leibfeindlichkeit, Macht, Kapital und grundlegenden Menschenrechten.

Matter, Sonja: Das sexuelle Schutzalter



Gewalt, Begehren und das Ende der Kindheit (1950–1990). – Göttingen : Wallstein Verlag, 2022.

Signatur: 2222736-B.Neu

Wann endet das sexuelle Schutzalter? Bis zu welchem Alter sollen Kinder vor sexuellen Handlungen Erwachsener geschützt werden? Diese höchst umstrittenen Fragen avancierten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehrfach zum Politikum. Sonja Matter zeichnet die Geschichte des sexuellen Schutzalters anhand österreichischer Strafprozesse wie nationaler und internationaler Gesetzesreformen und Kinderrechtsdebatten nach. Die sexuellen Rechte der Kinder standen meist nicht im Mittelpunkt, vielmehr dominierten die Interessen und Gesellschaftsvisionen der Erwachsenen. Nach der nationalsozialistischen Herrschaft galt der Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern als Möglichkeit, eine „sittliche“ Gesellschaft herzustellen. Im Zuge einer sexuellen Liberalisierung stand dagegen das Interesse im Zentrum, die Sexualität von Kindern zu „befreien“, um eine liberalere Gesellschaft zu verwirklichen. Erst die autonome Frauenbewegung der 1980er Jahre verknüpfte die Problematik der sexuellen Gewalt an Kindern dezidiert mit einer Herrschaftskritik. Die Auseinandersetzungen waren von der Frage begleitet, wann Kindheit endet und in welchem Verhältnis Gewalt und Begehren stehen.

Politiken der Reproduktion : umkämpfte Forschungsperspektiven und Praxisfelder



herausgegeben von Marie Fröhlich, Ronja Schütz und Katharina Wolf. – Bielefeld : transcript, 2022.

Signatur: 2215978-B.Neu 

Die Konstellationen rund um Reproduktion sind hoch dynamisch und stets erklärungsbedürftig. Das zeigen die Debatten und Konflikte um Entscheidungsprozesse im Kontext von Schwangerschaft und Geburt, die Kritik am Status quo von Versorgungsinfrastrukturen sowie die Aushandlungen von Sorgearbeit. Die Beiträger*innen des Bandes loten ein weites Spektrum an Politiken der Reproduktion aus und fragen aus intersektional-feministischer Perspektive nach Verbindendem und Spezifischem in Feldern der Regulierung und des Erlebens von Körpern, Wissen und Lebenschancen. Die interdisziplinären Perspektiven ermöglichen dabei einen Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Aktivismus.

Srinivasan, Amia: Das Recht auf Sex



Feminismus im 21. Jahrhundert / aus dem Englischen übersetzt von Claudia Arlinghaus und Anne Emmert. – Stuttgart : Klett-Cotta, 2022.

Signatur: 2212592-B.Neu

Sex ist das Privateste und das Intimste. Gleichzeitig ist Sex öffentlich aufgeladen und ein Zustand des menschlichen Lebens, an dem Lust und Ethik weit und extrem auseinanderklaffen. Amia Srinivasans Debüt spürt der Bedeutung von Sex in unserer Welt in den Zeiten von #MeToo nach. Erfüllt von der Hoffnung auf eine andere Welt, greift sie auf den politischen Feminismus für ihren Entwurf für das 21. Jahrhundert zurück. Was denken wir über Sex? Ist das Intime politisch? Srinivasan diskutiert spannungsgeladene Beziehungen zwischen Diskriminierung, Vorlieben, Pornografie, Freiheit, Rassenungerechtigkeit, Lust und Macht. Und sie sucht nach Antworten auf eine Kernfrage unserer Zeit, dem veränderten Verhältnis der Geschlechter: Was bedeutet es, in der Öffentlichkeit wie im Privaten wirklich frei zu sein?

Torenz, Rona: Ja heißt ja?



feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. – 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. – Stuttgart : Schmetterling Verlag, 2022.

Signatur: 2212454-B.Neu

Feministinnen kämpfen seit den 1970er Jahren unter dem Motto „Nein heißt Nein“ für sexuelle Selbstbestimmung und gegen Gewalt gegen Frauen. Es geht dabei um nichts Geringeres als die Anerkennung von Frauen als (vollwertige) sexuelle Subjekte: Die politische Losung „Nein heißt Nein“ verlangt, das „Nein“ von Frauen ernst zu nehmen. Aus der Erkenntnis heraus, dass es nicht immer allen gleich möglich ist, „Nein“ zu sagen, ist die feministische Forderung nach „Ja heißt Ja“ entstanden. Nur weil kein „Nein“ formuliert wurde, ist Sex demnach noch nicht als einvernehmlich zu betrachten. Vielmehr ist die ausdrückliche Zustimmung aller Beteiligten notwendig. Damit soll gleichzeitig die Verantwortung für sexuelle Gewalt verlagert werden: Weg von jenen, die nicht (klar genug) „Nein“ sagen hin zu jenen, die nicht das nötige „Ja“ abwarten. „Ja heißt Ja?“ liefert einen wichtigen Beitrag zur Neuformulierung feministischer Strategien gegen sexualisierte Gewalt. Das Buch beleuchtet die Grundlagen der aktuellen Debatten um sexuelle Zustimmung — bekannt unter „Ja heißt Ja“ oder „Konsensprinzip“ — und unterzieht diese einer kritischen Analyse.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Bradley, Tamsin: Global perspectives on violence against women and girls



London : Bloomsbury Academic, 2022.

Signatur: 2217666-B.Neu

Tasmin Bradley engages with violence against women and girls (VAWG) in the UK and across the global South, including case studies from India, Pakistan and South Sudan. Considering various forms of violence (including harmful cultural practices such as FGM to Early Child Marriage, dowry and bride price related harassment, stranger rape, work-based harassment, Intimate Partner Violence and other forms of domestic violence), this important volume creates an original critical lens by combining the ecology model, the intersectional approach and a spectrum designed to identify the range of different forms of VAWG in a given context. Arguing for a greater understanding of the local political and cultural contexts in which VAWG is allowed to flourish, "Global Perspectives on Violence against Women and Girls" is one of the few works to give due prominence to local women's organizations in the global South and beyond, who it argues must ultimately play the leading role in ending VAWG.

Female positions



herausgegeben von Daniela Banglmayr, Susanne Baumann und Sandra C. Hochholzer. – Linz : Verein für gesellschaftspolitische Positionen, 2022.

Signatur: 2214704-B.Neu

In „female positions“ geht es um eine zeitgemäße Annäherung an Geschlechtergerechtigkeit und den damit verbundenen Anforderungen an das gesamtgesellschaftliche Gefüge. Dazu gehört eine Auseinandersetzung mit dem Begriff des Feminismus, den geltenden Frauenrechten, der ‚gläsernen Decke‘ für Frauen in bestimmten Positionen, der Aufteilung der care Arbeit (Mutterschaft und Pflege) und generell den Partizipationsmöglichkeiten von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft. Erzählt wird nicht eine Geschichte, sondern 20 Positionen, in Form von Analysen, Erlebnissen, Erfahrungen, Sehnsüchten und Veränderungsansätzen, die das Hier und Jetzt aus weiblicher Sicht abbilden. Sie erheben keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit, stellen aber sehr wohl den Anspruch auf ihre Einzigartigkeit.

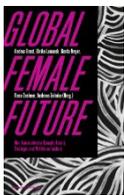
Fischer, Erica und Petra Lux: Ohne uns ist kein Staat zu machen



DDR-Frauen nach der Wende. – Unveränderter Reprint. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2018.
Signatur: 2221282-B.Neu

Wie erlebten Frauen in der DDR die Wende? Arbeiterinnen, Intellektuelle, SED-Funktionärinnen und Feministinnen ziehen Bilanz: 1990 haben die beiden Autorinnen – eine Journalistin aus Leipzig und eine in der BRD lebende Österreicherin – Interviews geführt, sind durch das Land gereist, haben ihre eigenen Eindrücke festgehalten. Dem unveränderten Reprint ist die Beschreibung aus dem Jahr 1990 vorangestellt: „Die Schwestern im Osten waren wesentlich beteiligt am politischen Umbruch ihres Landes. Seit der Öffnung der Mauer sind sie von der Bildfläche verschwunden. Es sind die Brüder, die Straßen, Podien und Medien beherrschen. Doch die Übernahme der Marktwirtschaft gefährdet vor allem die Rechte und Sicherheiten, die Frauen im Westen immer noch erkämpfen müssen. Noch sind Kindergärten, Horte, niedrige Mieten und kostenloser Schwangerschaftsabbruch in der DDR für Frauen ebenso selbstverständlich wie Kinder und sexuelle Freiheit. Noch.“ Schnell sind aus Selbstverständlichkeiten Forderungen geworden, die es neu zu erkämpfen gilt.

Global female future : wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern



Andrea Ernst, Ulrike Lunacek, Gerda Neyer, Rosa Zechner, Andreea Zelinka (Hrsg.). – Wien : Verlag Kremayr & Scheriau GmbH & Co. KG, 2022.
Signatur: 2217698-B.Neu 

Es ist Zeit für die großen Fragen: In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite „weibliche“ Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen* im Widerstand? 40 Jahre feministische Kämpfe in einem Buch – 40 Jahre Fortschritte und Lernen aus Rückschlägen, die doch Wege hin zu einem selbstbestimmten Leben eröffnen. „Global Female Future“ gibt den Blick frei auf feministische Auseinandersetzungen in Politik, Wirtschaft, Reproduktion, Ökonomie und Ökologie – exemplarisch erzählt von und mit Autor*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Ihre Erfahrungen aus früheren Konflikten verweisen auf die Gegenwart, sei es im Kampf um Ressourcen wie Land oder Wasser – oder im Kampf gegen die Klimakatastrophe. Mit Beiträgen von und Interviews mit Cănăn Arin, Iris Frey, Verónica Gago, Wendy Harcourt, Naila Kabeer, Gaby Küppers, Shalini Randeria, Rocío Silva Santisteban, Nadia Shehadeh, Christa Wichterich, Weina Zhao und vielen mehr.

Kullmann, Katja: Die singuläre Frau



Berlin : Hanser, 2022.
Signatur: 2212585-B.Neu

Sie ist die Frau, der man nachsagt, dass sie kein Glück in der Liebe hat. Diejenige, die ihr Leben alleine regelt. Die Frau ohne Begleitung. Vom Bürofräulein der Weimarer Republik bis zur angeblich einsamen Akademikerin der Gegenwart – sie ist die wahre Heldin der Moderne: die Singuläre Frau. Kurz vor ihrem fünfzigsten Geburtstag stellt Katja Kullmann fest, dass auch sie so eine geworden ist: ein Langzeit-Single. Die Erkenntnis ist ein kleiner Schock. Dann eine Befreiung. Und ein Ansporn – nicht nur für die schonungslose Selbsterkundung, sondern auch für eine Spurensuche. Welche literarischen, sozialen und popkulturellen Zeugnisse hat die Frau ohne Begleitung hinterlassen? Und wie könnte ihre Zukunft aussehen? Leidenschaftlich und eigensinnig führt Katja Kullmann uns zu einer radikalen Neubewertung der alleinstehenden Frau.

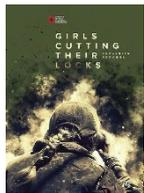
Muñiz-Pivaral, Marcela: Chance oder Hindernis?



die Behandlung von sexualisierter Gewalt im Krieg unter dem Paradigma sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe. – Wien : Südwind-Verlag, 2022. – (ÖFSE - Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung ; 82)

Marcela Muñiz-Pivaral analysiert aus dekolonial-feministischer Perspektive kritisch das Konzept „sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe“ und erläutert die Entwicklung der These von sexualisierter Gewalt als Mittel zur Schaffung von Angst in Kriegszeiten im Kontext der kriegerischen Ereignisse in den 1990er-Jahren im ehemaligen Jugoslawien und in Ruanda. Der damals erhobenen Forderung, Vergewaltigung als Kriegswaffe anzuerkennen, folgte die Kritik, dass damit die potenzielle Viktimisierung aller Frauen einhergehen könnte. Aus entwicklungspolitischer Sicht ist insbesondere die Herausarbeitung der problematischen Nord-Süd-Symboliken, die mit dem Paradigma sexualisierter Gewalt als Kriegswaffe verbunden sind, von Bedeutung. Diese zeigen sich anhand einer häufig erfolgenden konzeptuellen Unterscheidung zwischen „zivilisierter“ (von der westlichen Wertgemeinschaft verübt) und „barbarischer“ Gewalt, wobei insbesondere afrikanischen Ländern ein Potenzial für letztere zugeschrieben wird. Eine solche Unterscheidung vertieft die globale Zuschreibung vergeschlechtlichter und rassialisierter Ungleichheiten und kann der Festigung politischer und ökonomischer Hierarchien dienen. Dass die öffentliche, private und zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit die Hilfe für Opfer-Überlebende zu einem beliebten Handlungsfeld erklärt hat, leistet zudem der ohnehin angelegten Entpolitisierung des Themas Vorschub. Genau gegen diese Entpolitisierung stellt sich die Autorin, indem sie fordert, Gewalt als Kontinuum zu sehen sowie den jeweiligen Kontext als auch die heterogenen Ausformungen im Blick zu behalten.

Podobna, Jevhenija Volodymyrivna: Girls cutting their locks

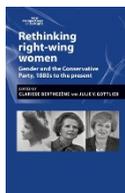


Kyiv : Ljuta Sprava, 2020.

Signatur: 2217332-B.Neu

The book contains stories and memories of 25 women in the military who fought in the "Anti-terrorist Operation" (ATO) as part of the Armed Forces of Ukraine and as part of volunteer battalions in 2014–2018 as shooters, machine gunners, medics, motor gunners or snipers. These are stories about military operations in Luhansk and Donetsk oblasts, Ukrainian cities and villages, their liberation from invaders, memories of comrades, local people, military manners and customs, as well as reflections on being a woman in the army in different times of war.

Rethinking right-wing women : gender and the Conservative Party, 1880s to the present

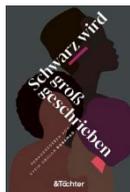


herausgegeben von Clarisse Berthezène und Julie V. Gottlieb. – Manchester : Manchester University Press, 2018.

Signatur: 2215338-B.Neu 

"Rethinking Right-Wing Women" explores the institutional structures for and the representations, mobilisation, and the political careers of women in the British Conservative Party since the late 19th century. From the Primrose League (est.1883) to Women2Win (est.2005), the party has exploited women's political commitment and their social power from the grass-roots to the heights of the establishment. Yet, although it is the party that extended the equal franchise, had the first woman MP to sit Parliament, and produced the first two women Prime Ministers, the UK Conservative Party has developed political roles for women that jar with feminist and progressive agendas. Conservative women have tended to be more concerned about the fulfilment of women's duties than the realisation of women's rights. This book tackles the ambivalences between women's politicisation and women's emancipation in the history of Britain's most electorally successful and hegemonic political party.

Schwarz wird großgeschrieben



herausgegeben von Evein Obulor, Rosa-Mag. – München : &Töchter, 2021.

Signatur: 2213848-B.Neu 

Die Black Lives Matter-Bewegung hat die Gesellschaft aufgerüttelt und Veränderungen ins Rollen gebracht. Auch in Deutschland. Doch Schwarze FLINT (Frau, Lesbe, Inter,

Trans, Nichtbinäre), die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, finden sich selbst und ihre eigenen Geschichten oft nicht wieder. Wie ihre Lebensrealität hierzulande aussieht, welche Coping-Strategien sie anwenden und welche Ziele und Zukunftsvisionen sie sich erträumen, erzählen intim und schonungslos 16 Schwarze FLINT. In ihren Texten brechen sie mit Stereotypen, fordern zum Umdenken auf und erschaffen einen Raum für eigene Identitäten. Dieser Aufruf an die Schwarzen FLINT will nichts weniger, als jungen Menschen ihr „Black Awakening“ ermöglichen und einer neuen Schwarzen Generation Flügel verleihen.

Vinken, Barbara: Ver-kleiden : was wir tun, wenn wir uns anziehen



Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2022.

Signatur: 2217702-B.Neu

Ziehen wir uns als Frau, als Mann an? Drücken wir in unseren Kleidern nur uns selbst aus oder immer auch eine Fülle von gesellschaftlichen Codes? Mode, so Barbara Vinken, ist immer zugleich eine Sprache, eine Konvention, der wir unterworfen sind, und ein Mittel, genau diese Konventionen zu durchkreuzen – sich dem Reiz des Ver-kleidens hinzugeben. Erst als Spiel zwischen den Geschlechtern, den Klassen und den Identitäten gelingt es der Mode, Gender als raffiniertes rhetorisches Gebilde vorzuführen. Und so ist, was in der Mode passiert, auch kein Verwischen von Gender, nicht Gender fluidity, sondern ein durchaus verunsicherndes, hartes Gegeneinander-Führen der Konstruktionen von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ - provokativ, witzig und geistreich. Barbara Vinken analysiert lustvoll Mode als das Spiel zwischen Geschlechtern und Identitäten.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Bomert, Christiane: Transnationale Care-Arbeiterinnen in der 24-Stunden-Betreuung

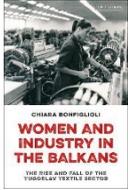


zwischen öffentlicher (Un-)Sichtbarkeit und institutioneller (De-)Adressierung. – Wiesbaden, Germany : Springer VS, 2020. – (Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion ; 18)

Signatur: 2220836-B.Neu

Christiane Bomert untersucht die öffentlichkeitswirksamen Artikulationsmöglichkeiten marginalisierter politischer Interessen von Migrantinnen, die deutschlandweit in der häuslichen Pflege beschäftigt sind. Auf verschiedenen diskursiven Ebenen macht sie das Spannungsfeld zwischen dem eigenständigen Einfordern von Interessen und einer wohlfahrtsstaatlichen und gewerkschaftlichen Stellvertretungspraxis deutlich. Damit greift sie die steigende Relevanz der Care-Debatte auf und verbindet diese mit einer Positionierung Sozialer Arbeit zur transnationalen Care-Arbeit.

Bonfiglioli, Chiara: Women and industry in the Balkans



the rise and fall of the Yugoslav textile sector. – London : I.B. Tauris, 2021.

Signatur: 2218584-B.Neu

Women's emancipation through productive labour was a key tenet of socialist politics in post-World War II Yugoslavia. Mass industrialisation under Tito led many young women to join traditionally 'feminised' sectors, and as a consequence the textile sector grew rapidly, fast becoming a gendered symbol of industrialisation, consumption and socialist modernity. By the 1980s Yugoslavia was one of the world's leading producers of textiles and garments. The break-up of Yugoslavia in 1991, however, resulted in factory closures, bankruptcy and layoffs, forcing thousands of garment industry workers into precarious and often exploitative private-sector jobs. Drawing on more than 60 oral history interviews with former and current garment workers, as well as workplace periodicals and contemporary press material collected across Croatia, Macedonia, Serbia, Bosnia-Herzegovina and Slovenia, "Women and Industry in the Balkans" charts the rise and fall of the Yugoslav textile sector, as well as the implications of this post-socialist transition.

Minardi, Roswitha: Bedingungsloses Grundeinkommen



Herdprämie oder Booster für Geschlechtergerechtigkeit?. – Norderstedt : BoD – Books on Demand, 2022. – (Überlegungen zum Grundeinkommen ; 4)

Signatur: 2205268-B.Neu

Was bedeutet ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) für Frauen? Ist es tatsächlich eine „Herdprämie“, die Frauen wieder zurück ins Haus an den Herd drängt oder wird es für sie im Beruf wie im Privaten neue Verhandlungs- und Existenzvoraussetzungen schaffen? In einem der reichsten Länder der Welt ist Altersarmut von Frauen immer noch ein Thema, ebenso wie Kinderarmut. Wie wird das BGE hier wirksam werden? Werden damit beide Phänomene abgeschafft?

Recht

Hecker, Wolfgang: Die Kopftuchdebatte



Verfassungsrecht und Sozialwissenschaften. – Baden-Baden : Nomos, 2022.

Signatur: 2220872-B.Neu

Wolfgang Hecker behandelt das Tragen eines Kopftuchs durch Lehrerinnen und Schülerinnen, in der öffentlichen

Verwaltung und in der Justiz in Deutschland. Eingehend beleuchtet werden die Interpretation des muslimischen Kopftuchs und das Neutralitätsgebot aus verfassungsrechtlicher und sozialwissenschaftlicher Sicht. Die Entwicklung des laizistischen Modells in Frankreich wird vor dem Hintergrund einer Übertragung dieses Modells auf Deutschland untersucht (Berliner Neutralitätsgesetz, Verbot des Kopftuchs von Schülerinnen). Weiters werden das neue Bundesgesetz zum Erscheinungsbild von Beamtinnen und Beamten und die Notwendigkeit einer Neujustierung des überkommenen Neutralitätsverständnisses in den Blick genommen.

Kritisches Rechtsdenken : 2 – 10 Jahre Institut für Legal Gender Studies an der JKU



herausgegeben von Ursula Flossmann, Silvia Ulrich, Karin Neuwirth, Elisabeth Greif. – Linz : Trauner Verlag, 2022. – (Linzer Schriften zu Gender und Recht ; 66)

Signatur: 1472781-B.Neu.66

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Instituts für Legal Gender Studies an der JKU diskutierten Expert*innen aus dem deutschsprachigen Raum in einem Online-Symposium neue Entwicklungen im Menschenrechtsschutz und im Antidiskriminierungsrecht, den wesentlichen Forschungsfeldern des Instituts. Beleuchtet wurden die beiden Themenkomplexe wurden im Kontext von Pandemie, ökonomischen Krisen und Digitalisierung. Der erste Teil des Sammelbandes thematisiert aktuelle Themen der Grundrechtsgewährleistung, der zweite Teil befasst sich mit algorithmischen Entscheidungssystemen als neue Herausforderung für das Antidiskriminierungsrecht.

Literatur & Sprache

Adjogah, Adzovi: Gender und Mythos

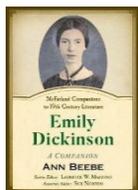


subversive Erzählstrategien bei frankophonen afrikanischen und deutschsprachigen europäischen Autorinnen. – Glienicke : Galda Verlag, 2021.

Signatur: 2206800-B.Neu

Adzovi Adjogah untersucht, wie feministische Autorinnen sich des Mythos bedienen, um Subversion gegen patriarchalische Gesellschaftssysteme zu üben. Dazu werden die spezifischen literarischen Strategien in den Romanen jeweils zweier frankophoner afrikanischer und deutschsprachiger europäischer Autorinnen in vergleichender Perspektive analysiert: Ken Buguls „De l'autre côté du regard“ (2003), Calixthe Beyalas „C'est le soleil qui m'a brûlée“ (1987), Ingeborg Bachmanns „Das Buch Franza“ (1979) und Elfriede Jelineks „Die Klavierspielerin“ (1983). Die Analyse geht von der ambivalenten Schilderung der Frau in der Mythologie aus und befasst sich mit der Frage nach der Stellung, der Bedeutung und der Rolle des Mythos in der Literatur und in der Tradierung von Konstrukten wie Gender und von Machtverhältnissen innerhalb der Gesellschaft.

Beebe, Ann: Emily Dickinson



a companion. – Jefferson, North Carolina : McFarland & Company, Inc., Publishers, 2022.

Signatur: 2208480-C.Neu

The public is familiar with the Emily Dickinson stereotype – an eccentric spinster in a white dress flitting about her father's house, hiding from visitors. But these associations are misguided and should be dismantled. This work aims to remove some of the distorted myths about Dickinson in order to clear a path to her poetry. The entries and short essays should open avenues of debate and individual critical analysis.

The Bloomsbury handbook to Sylvia Plath



herausgegeben von Anita Helle, Amanda Golden und Maeve O'Brien. – London : Bloomsbury Academic, 2022.

Signatur: 2207902-C.Neu 

„The Bloomsbury Handbook to Sylvia Plath“ covers a full range of contemporary research on Plath's work. It includes new insights from the publication of Plath's letters and current scholarly perspectives: feminist and gender studies, archival studies, race, disability studies, space and place. Plath's poetry, her novel 'The Bell Jar', and her writing for children are featured, as are her literary contexts: from the classics and the long poem to W.B. Yeats, Edith Sitwell, Ruth Fainlight, Carol Ann Duffy, and Ted Hughes. Also featured is Plath's broadcasting work for the BBC, opening up new perspectives on media and pedagogy, including service learning and digital humanities.

Bockschweiger, Birgit: Christa Wolf - Oppositionen im Dialog



Schreibprozess und poetologisches Konzept. – Berlin : Verbrecher Verlag, 2022. – (Christa-Wolf-Forum ; 1)

Signatur: 2217075-B.Neu

Christa Wolf gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen nicht nur des 20. Jahrhunderts. Ihr Werk wird international rezipiert und besitzt bis in die Gegenwart eine außerordentliche Strahlkraft. „Oppositionen im Dialog“ zeigt über die Auseinandersetzung mit persönlichen Dokumenten und unbekanntem Archivmaterialien wie sich Poetologie und Schreibprozess von Christa Wolf über einen Zeitraum von etwa 50 Jahren gestaltet haben. In diesem Kontext spielen Fragen nach dem Funktionieren von gesellschaftliche Ausgrenzungsdynamiken ebenso eine Rolle, wie nach der Position von Frauen in solchen Prozessen gefragt wird.

Braun, Helmut: „Du hast mit deinen Sternen nicht gespart.“



Rose Ausländer und Paul Celan. – Aachen : Rimbau : Weilerswist : Verlag Ralf Liebe, 2021. – (Celan-Studien Neue Folge ; 7 / Materialien zur Literatur ; 8)

Signatur: 2208673-B.Neu

Im umfangreichen Nachlass von Rose Ausländer finden sich zahlreiche Dokumente, Fotos und Texte zu den Begegnungen mit ihrem Landsmann Paul Celan. Auf dieser Basis zeigt Helmut Braun, der Nachlassverwalter der Dichterin, das Verhältnis der Poetin und des Poeten. Beider Leben und Werk ist durch die Shoa gezeichnet. Paul Celan zerbricht am Erlittener; er geht in den Freitod. Rose Ausländer findet im hohen Alter ihren Frieden: „Ich erwarte nichts, aber ich lebe gern.“

Frauen erzählen Geschichte : historische Romane österreichischer Autorinnen von der Ersten zur Zweiten Republik



herausgegeben von Aneta Jachimowicz. – Göttingen : V & R unipress, Vienna University Press, 2022. – (Schriften der Wiener Germanistik ; 8)

Signatur: 2213787-B.Neu 

Die Forschung hat gezeigt, dass die historischen Romane nach 1918 weniger an der Geschichte, dagegen vielmehr an der Gegenwart interessiert sind. In ihnen spiegeln sich die politischen und sozialen Umbrüche sowie die aktuellen Veränderungen in der Ersten Republik Österreich wider. Im Band „Frauen erzählen Geschichte“ werden historische Romane österreichischer Autorinnen präsentiert, die bislang entweder marginal behandelt oder ganz übersehen wurden, deren literarisches Schaffen aber zu ihrer Zeit auf große Resonanz stieß. Dabei werden sowohl die literarischen und biographischen Porträts der Autorinnen einer Generation, die von der Ersten zur Zweiten Republik schufen, als auch – durch neue Werkanalysen – die österreichische Literaturgeschichte vervollständigt. Der Weiblichkeitsdiskurs in den jeweiligen Geschichtstransformationen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Görner, Rüdiger: Die versprochene Sprache



über Ilse Aichinger. – Wien : Löcker, 2021. – (edition pen ; 201)

Signatur: 1988891-B.Neu.201

Ilse Aichinger (1921–2016) war eine Meisterin der Wortkunst. Von ihr lassen sich unter anderem diese Einsichten lernen: In der Sprache versprechen wir uns. Wir geben darin Versprechen und begehen Fehlleistungen in der Mitteilung. Wir stehen der Sprache gegenüber im Wort und sie uns gegenüber. Nur zu oft aber fühlen sich die Wörter uns

ausgeliefert. Ähnlich kann es uns mit Parolen gehen, mit ideologischen Begriffen, die es zu unterminieren oder, mit ihrem späten Lieblingswort gesagt, zu ‚kontern‘ gilt – und das im alltäglichen Sprechen ebenso wie in der Dichtung. Rüdiger Görner bietet eine Annäherung an die bedeutende Schriftstellerin durch persönliche Erinnerungen und Reflexionen sowie Betrachtungen einzelner Werke und Motive.

In den Plural setzen : Marlene Streeruwitz und ihr dramatisches Werk



herausgegeben von Stefan Neuhaus. – Baden-Baden : Tectum Verlag : Nomos, 2022. – (Dynamiken der Vermittlung: Koblenzer Studien zur Germanistik ; 6)

Signatur: 2214310-B.Neu

Marlene Streeruwitz ist eine der bedeutendsten Autor:innen deutscher Sprache, auch ihre Dramen gehören schon jetzt zum Kanon der Gegenwartsliteratur. Der vorliegende Band versammelt Beiträge über ihre Dramen und er spannt einen Bogen von eigenen poetologischen Aussagen der Autorin (in zwei Gesprächen mit dem Intendanten des Theaters Koblenz) über Aufsätze von Literaturwissenschaftler*innen zu zentralen Aspekten der Interpretation bis zu einem Dramolett, das Texte von ihr collagiert und auf neue, praxisnahe Weise für das Theater produktiv werden lässt.

Ivanović, Christine: Das grüne Märchenbuch aus Linz

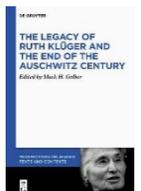


Ilse Aichinger. – Linz : Land Oberösterreich, Adalbert-Stifter-Institut, 2021. – (Literatur im StifterHaus ; 35)

Signatur: 2204323-B.Neu

„Das grüne Märchenbuch aus Linz“ ist der Katalog zur Ausstellung, die anlässlich des 100. Geburtstages von Ilse Aichinger (1921–2016) im Stifterhaus Linz gezeigt wurde. Neben einer Fülle von Dokumenten aus dem Familienarchiv enthält der Katalog alle Texte, die Aichinger in regelmäßiger Folge im „Literarischen Jahrbuch der Stadt Linz“ veröffentlicht hat, mit kurzen Kommentaren. Im Rückblick auf Aichingers Linzer Kindheit um 1925 wie in der Dokumentation ihrer Präsenz im Jahrbuch eröffnen Ausstellung und Katalog neue Perspektiven auf Leben und Werk der bedeutenden österreichischen Autorin.

The legacy of Ruth Klüger and the end of the Auschwitz century



herausgegeben von Mark H. Gelber. – Berlin : De Gruyter, 2022.

Signatur: 2214658-B.Neu

Ruth Klüger passed away on October 5, 2020 in the U.S. Born 1931 in Vienna and deported to Theresienstadt, she

survived Auschwitz and the Shoah together with her mother. After living in Germany for a short time after the War, she immigrated to New York. She was educated in the U.S. and received degrees in English literature as well as her Ph.D. in German literature. She taught at several American universities, has numerous scholarly publications to her credit, mostly in the fields of German and Austrian literary history. She is also recognized as a poet in her own right, an essayist, and a feminist critic. She returned to Europe, where she was a guest professor in Goettingen and Vienna. Her memoir, entitled „weiter leben“ (1992), which she translated and revised in an English parallel-text as „Still Alive“, was a major bestseller and highly regarded autobiographical account of a Holocaust survivor. „The Legacy of Ruth Klüger and the End of the Auschwitz Century“ aims to honor her memory by assessing critically her writings and career. Taking her biography and writings as points of departure, the volume includes contributions in fields and from perspectives which her writings helped to bring into focus acutely.

Panke-Kochinke, Birgit: Geschlechterkonstruktionen im Abenteuerroman



eine literatursoziologische Untersuchung deutscher Heftrromane (1970-2000). – Baden-Baden : Tectum Verlag, Nomos, 2022.

Signatur: 2218747-B.Neu

Eine literatursoziologische Analyse von Abenteuerheftromanen mit weiblichen Hauptfiguren gibt einen Einblick in die am Ende des 20. Jahrhunderts im Feld des Trivialen entworfenen Geschlechterkonstruktionen. Erkennbar wird, welches Weltbild sich hinter der Kulissenkonstruktion verbirgt: Den Kampf gegen das Böse und Unheimliche mit allen Mitteln aufzunehmen lässt das Gute siegen. Der Polarisierung der Geschlechtscharaktere entspricht so eine Polarisierung der moralischen Grundlagen von Gesellschaft.

Porath, Mike: Mütter - die Geniefigur in der deutschsprachigen Literatur 1750-1950



Versuch einer analytischen Neubewertung. – Berlin : J.B. Metzler.

Signatur: 2218400-B.Neu

Das „Genie“ als etwas Gebärendes, Lebens-Verantwortendes - und damit Mütterliches? Auf dieser Grundlage wirft die Studie einen neuen Blick auf die Geniefigur in der deutschsprachigen Literatur von 1750-1950. Den Ausgangspunkt bildet eine Überlegung von Julia Kristeva, die um 2000 mit „Das weibliche Genie“ dem tradierten Männlichkeitsparadigma vom „Genie“ eine andere Sichtweise zur Seite stellt: Das „weibliche Genie“ ist in seiner Verkörperung als „Frau und Mutter“ dazu fähig, das menschliche Subjekt substanziell zu beeinflussen, ja zu verändern. „Genie“ wurde bisher nicht als Ausdrucksträger einer absoluten

Subjektivität gesehen und man hat lange die geschlechtsspezifische Immanenz des Geniebegriffs unterschätzt. Die Untersuchung versucht diese Forschungslücken anhand der Analyse von 20 ausgewählten Kanontexten aus der deutschsprachigen Erzähl- und Dramenliteratur zu schließen. Darunter sind Texte, die für die Geniethematik bis heute maßgeblich sind, wie Goethes „Faust I“, E. T. A. Hoffmanns „Kater Murr“, Nietzsches „Zarathustra“, Musils „Mann ohne Eigenschaften“ oder Th. Manns „Doktor Faustus“, aber auch Texte, die bislang nicht mit „Genie“ verbunden worden sind, wie Klopstocks „Messias“, Jean Pauls „Schulmeisterlein Wutz“, Bonaventuras „Nachtwachen“, Jahnns „Fluß ohne Ufer“ oder Max Frischs „Homo faber“.

Schriftstellerinnen : 4



herausgegeben von Carola Hilmes. – München : edition text + kritik, 2022.

Signatur: 2149316-B.Neu.4

„Schriftstellerinnen IV“ ist die Fortsetzung von Werkporträts bedeutender deutschsprachiger Autorinnen. Ein zentrales Thema des vierten Bandes ist ‚Mehrsprachigkeit und Migration‘, das in ganz unterschiedlicher Weise eine Rolle spielt in den Werken von Ilma Rakusa, Ann Cotten und Olga Grjasnowa. Zum Bereich ‚nature writing‘ werden Julia Schoch und Silke Scheuermann vorgestellt. Vertreten sind auch realistische Erzählerinnen wie Ursula Krechel – und mit Sibylle Berg eine auch für das Theater wichtige Autorin.

Viennot, Éliane: Non, le masculin ne l'emporte pas sur le féminin!



petite histoire des résistances de la langue française. – Donnemarie-Dontilly : Éditions iXe, 2022.

Signatur: 2223460-B.Neu

Depuis sa publication en 2014, ce livre a contribué à légitimer les efforts visant à rendre la langue française plus flexible, inclusive et égalitaire. Simple et accessible, il montre que la masculinisation de la langue française s'est heurtée à de fortes oppositions depuis son introduction au XVIIe siècle. Et expose avec humour la misogynie cultivée depuis des siècles dans ces chasses gardées de l'inter-ego masculin que furent les cercles savants, les hauts lieux du pouvoir politique, les institutions chargées de la garde des arts et de la littérature. Il faut beaucoup de ruse pour oser réfuter ses arguments, qui reposent en grande partie sur des exemples historiques, et pourtant sa publication a alimenté une polémique sur le langage non sexiste. L'édition actuelle comporte une préface de Diane Lamoureux, dont la perspicacité restitue ce différend très franco-français dans ses justes proportions.

Schürmann-Mock, Iris: „Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben“

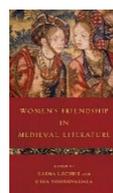


auf den Spuren vergessener Schriftstellerinnen. – Berlin : Aviva, 2022.

Signatur: 2219684-B.Lit

Anna Louisa Karsch war die erste freie Schriftstellerin deutscher Sprache, die von ihrem Schreiben lebte. Gabriele Reuter machte mit ihren Veröffentlichungen über höhere Töchter und uneheliche Kinder Furore. Mit ihrem Roman „Die Katrin wird Soldat“ erreichte Adrienne ein Millionenpublikum. Trotzdem sind sie weitgehend vergessen. Frauen haben seit Jahrhunderten geschrieben, dennoch wurden und werden sie bis in die heutige Zeit weniger wahrgenommen, schlechter beurteilt, aus dem Kanon geschrieben. Nicht wenige Schriftstellerinnen verschwanden hinter dem Werk berühmter Männer, Inge Müller zum Beispiel, die hauptsächlich als Ehefrau von Heiner Müller bekannt ist, oder Margarete Steffin, Mitarbeiterin von Bertolt Brecht. Und doch haben sie Spuren hinterlassen. Da sind zum einen ihre Texte, aber auch an zahlreichen Orten, bekannten wie kaum beachteten, ist ihre Erinnerung lebendig: Das können kleine Museen sein, in denen persönliche Gegenstände und Originale ihrer Schriften ausgestellt werden, Häuser, in denen sie gewohnt haben, Friedhöfe, auf denen die letzte Ruhestätte zu finden ist, Straßen, die die Namen der Vergessenen bewahren, Wege, auf denen sie gegangen sind. Iris Schürmann-Mock stellt 25 deutschsprachige Schriftstellerinnen aus drei Jahrhunderten vor, jeweils mit einem kurzen Porträt und einer Leseprobe, ergänzt durch eine „Spurensuche“, die eine Brücke in die Gegenwart schlägt.

Women's friendship in medieval literature



herausgegeben von Karma Lochrie und Usha Vishnuvajjala. – Columbus : The Ohio State University Press, 2022.

Signatur: 2215225-B.Neu

In “Women’s Friendship in Medieval Literature”, Karma Lochrie and Usha Vishnuvajjala bring together established scholars and new voices to illuminate a previously understudied but consequential element of life in the Middle Ages. Contributors focus on representations of women’s friendships in medieval European literature and their afterlives both to historicize them and draw out the finer nuances of the multitude of forms, affects, values, and ethics that emerge within those friendships. This volume examines works by Chaucer, Gower, Malory, Marie de France, female saints, and late-Middle Scots poets alongside lesser-known late medieval lyrics and Middle English romances to chart women’s friendships and their many and sometimes conflicting affinities with the cultural categories of gender, religion, politics, and sexuality. In addition to exploring the parameters of female friendship across a range of texts and historical contexts, contributors evaluate the political,

religious, and civic structures negotiated in public and private and engage with the long history of theory and philosophy on friendship. The result is a theoretical and historical rubric for the future study of women's friendships in medieval texts and beyond.

Kunst & Kultur & Medien

Ansehen! : Kunst und Design von Frauen 1880-1940

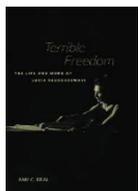


herausgegeben von Tobias Hoffmann und Anna Grosskopf. – München : Hirmer, 2022. – (Veröffentlichung des Bröhan-Museums ; 43)

Signatur: 2217065-C.Neu

Frauen im Fokus! „Ansehen!“ präsentiert 42 faszinierende Künstlerinnen, die in der namhaften Sammlung des Bröhan-Museums vertreten sind. Von den Malerinnen der Berliner Secession über die Frauen der Wiener Werkstätte bis zu Metall-, Keramik-, Möbel- und Textildesignerinnen der Bauhauszeit zeigt sich ein breites Panorama weiblicher Gestaltung. Mit der beginnenden Emanzipationsbewegung um 1900 finden immer mehr Frauen ihren Weg in kreative Berufe, als bildende Künstlerinnen oder Designerinnen im angewandten Bereich. Trotz gesellschaftlicher Hürden sind sie präsent in avantgardistischen Zirkeln, Ausbildungsstätten und Produktionsgemeinschaften und leisten wichtige Beiträge zur Kunst- und Designgeschichte. Doch warum sind so viele von ihnen heute vergessen? Der Band lädt zu einer Wiederentdeckung ihrer beeindruckenden Werke und Biografien ein.

Beal, Amy C.: Terrible freedom



the life and work of Lucia Dlugoszewski. – Oakland : University of California Press, 2022.

Signatur: 2221548-B.Mus

From her childhood in Detroit to her professional career in New York City, American composer Lucia Dlugoszewski (1925–2000) lived a life of relentless creativity as a poet and writer, composer for dance, theater, and film, and, eventually, choreographer. Forging her own path after briefly studying with John Cage and Edgard Varese, Dlugoszewski tackled the musical issues of her time. She expanded sonic resources, invented instruments, brought new focus to timbre and texture, collaborated with artists across disciplines, and incorporated spiritual, psychological, and philosophical influences into her work. Remembered today almost solely as the musical director for the Erick Hawkins Dance Company, Dlugoszewski's compositional output, writings on aesthetics, creative relationships, and graphic poetry deserve careful examination on their own terms within the history of American experimental music.

Boella, Laura: Con voce umana



arte e vita nei corpi di Maria Callas e Ingeborg Bachmann. – Milano : Ponte alle Grazie, 2022.

Signatur: 2215430-B.Neu

Milano, 1956. La scrittrice austriaca Ingeborg Bachmann assiste al Teatro alla Scala alla prova generale di Traviata con la regia di Luchino Visconti, la direzione di Carlo Maria Giulini e Maria Callas nel ruolo di Violetta. Quell'esperienza la scuote al punto da farle scrivere: "Che cosa sia la grande arte, che cosa sia un'artista l'ho capito il giorno in cui ho ascoltato la cantante Maria Callas". Le parole che, a distanza di anni, la scrittrice dedica a quell'incontro testimoniano qualcosa che va oltre l'ammirazione per una grande interprete; in esse risuona un messaggio che tocca la vera natura dell'arte e la sua capacità di avvicinarsi all'assoluto, di incarnare qualsiasi esperienza. Ma cosa era successo quel pomeriggio? E cosa ci racconta, oggi, quell'incontro, di noi? Per comprenderlo, Laura Boella è andata a caccia delle due artiste che, dietro la maschera del mito – due "Divine", nei rispettivi campi – hanno vissuto, ciascuna a suo modo, "sul filo del rasoio". Prigioniere del pregiudizio, ostaggi della notorietà, pericolosamente esposte; eppure, e forse proprio per questo, capaci di far risuonare, nella sua irriducibilità, la propria voce: "una voce umana".

Burt, Ramsay: The male dancer

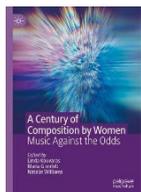


bodies, spectacle, sexualities. – Third Edition. – London : New York : Routledge, 2022.

Signatur: 2204874-B.Neu

In this authoritative and lively study, Ramsay Burt presents close readings of dance works from key moments of social and political change in the norms around gender and sexuality. The book's argument that prejudices against male dancers are rooted in our ideas about the male body and behaviour has been extended to take into account recent interdisciplinary discussions about whiteness, intersectionality, disability studies, and female masculinities. As well as analysing works by canonical figures like Nijinsky, Graham, Cunningham, and Bausch, it also examines the work of lesser-known figures like Michio Ito and Eleo Pomare, as well as choreographers who have recently emerged internationally like Germaine Acogny and Trajal Harrell. This revised third edition of "The Male Dancer", published in 1995, updates and enlarges a seminal book that has established itself as the definitive study of the performance of masculinities in twentieth century modernist and contemporary choreography.

A century of composition by women : music against the odds

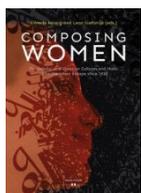


herausgegeben von Linda Kouvaras, Maria Grenfell, Natalie Williams. – Cham : Palgrave Macmillan, 2022.

Signatur: 2214809-B.Neu 

„A Century of Composition by Women: Music Against the Odds“ draws together topical issues in feminist musicology over the past century. It presents accounts of creative processes and contextual issues of current-day and early-twentieth century women composers. This collection of essays balances narratives of struggle, artistic prowess, and of “breaking through” the obstacles in the profession. Part I “Creative Work - Then and Now” illuminates historical and present-day women's composition and various iterations and conceptions of the ‘feminine voice’; Part II “The State of the Industry in the Present Day” provides solutions from the frontline to sector inequities; and Part III “Creating; Collaborating: Composer and Performer Reflections” offers personal stories of current creation in music.

Composing women : "femininity" and views on cultures, gender and music of Southeastern Europe since 1918



herausgegeben von Elfriede Reissig und Leon Stefanija. – Wien : Hollitzer, 2022.

Signatur: 2223771-B.Neu 

„Composing women“ brings together musicological perspectives on the creativity of women composers and the question of ‘femininity’ in Southeastern-European musical cultures from 1918 on. In the questions about and beyond a ‘female aesthetics’, socio-cultural approaches to the lives of creative women prove to be indispensable for contemporary musicological gender research, because highly complex facts of musical life and social realities in political systems cannot be separated from each other. By this means the exclusion and marginalization of women composers in the national and international music establishment, as well as strategies for overcoming these systems, are made visible and brought to consciousness. This volume therefore focusses on the social, cultural, and biological preconditions of cultural action, and intends to arouse curiosity for multi-layered realities; it aims to increase the reception of the compositional oeuvre of women composers from Southeastern Europe by the global music scene, the musicological discourse, and an engaged audience.

Gewohnte Gewalt : häusliche Brutalität und heimliche Bedrohung im Spannungskino



herausgegeben von Drehli Robnik, Joachim Schätz. – Wien : Sonderzahl, 2022.

Signatur: 2215185-B.Neu 

Die extreme Häufung von Femiziden durch (Ex-)Beziehungspartner in Österreich erinnert daran: Gewalt dringt nicht so oft von ‚außen‘ ein, wie sie vielmehr im sozialen Nahbereich ausgeübt wird. Häusliche Gewalt, die fast immer von Männern ausgeht, wird zur gewohnten Gewalt, gilt viel zu oft als Teil des Alltäglichen. Das Kino weiß davon: nicht zuletzt davon, wie allzu gewohnte Verhältnisse in Form von Schocks und Schrecken wahrgenommen werden. Daraus entstehen filmische Konventionen und Subgenres. Filmthriller erzählen häufig von Heim, Beziehung und Familie als Schauplätzen von Bedrohung durch deine täglichen Nächsten, die männlich gegendert und sozial klassifiziert ist. Von den *Gaslight*-Filmen der 1940er Jahre und ihren Nachbildern bis zu den Wendungen von *Gone Girl* (2014), vom Sixties-Klassiker *What Ever Happened to Baby Jane?* bis zum Oscar-Gewinner *Parasite* (2019). Die 50 Texte dieses Bandes verbinden Filmkritik und Filmgeschichte mit Sozialkritik der Gegenwart: Was an diesen Motivvorräten von Nahgefahr, Psychospielen und Entmündigung erscheint im Licht rezenter Erfahrungen von Lockdown und ansteigender Beziehungsgewalt wieder oder neu aufschlussreich und klarsichtig? Wo sind diese Filme in ihren Festschreibungen – etwa von Rassifizierungen, von Geschlechter- und Klassenpositionen – selbst Teil des Problems? Und was verrät das Kino im Spannungsmodus über den Schrecken, der Alltagsobjekten, Hausarbeit und privilegierten Lebensweisen latent innewohnt?

Goldman, Vivien: Die Rache der She-Punks



eine feministische Musikgeschichte von Poly Styrene bis Pussy Riot / aus dem Englischen von Vojin Sasa Vukadinovic. – Mainz : Ventil, 2021.

Signatur: 2220833-B.Neu

Die Geschichtsschreibung von Punk ist eine überwiegend männliche, die „Rache der She-Punks“ längst überfällig. Diese feministische Abrechnung stammt aus der Feder von keiner geringeren als der Post-Punk-Pionierin Vivien Goldman, die aufgrund ihrer Arbeit als Musikerin und Musikjournalistin eine Insider-Perspektive besitzt. Entlang der vier Themenfelder Identität, Geld, Liebe und Protest begibt sich die „Punk-Professorin“ auf die Suche nach empowernden Momenten, die Punk speziell für Frauen birgt. Goldman schreibt viele ihrer Punk-Genossinnen in den Kanon hinein: für das Buch hat sie ausführliche Gespräche geführt, unter anderem mit Patti Smith, Tamar-kali, Poly Styrene und Kathleen Hanna. „Die Rache der She-Punks“ zeichnet eine feministische Musikgeschichte, in der die weiblichen Perspek-

tiven im Punk mit all ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen ihren Platz finden. Wie sich diese Geschichte anhört, zeigt eine Auflistung thematisch passender Songs zu jedem Kapitel: der Soundtrack zu Goldmans Ausführungen.

Grande, Valentina und Eva Rossetti: Frauen, die die Kunst revolutioniert haben



feministische Kunst - eine Graphic Novel / aus dem Italienischen von Britta Köhler. – Berlin : Laurence King Verlag, 2021.

Signatur: 2217069-C.Neu

Die farbenfrohe Graphic Novel erzählt die Geschichte von Frauen, die als Pionierinnen die Kunst für immer verändert haben, die sich auf eigene, kraftvolle Weise und mit ihrem künstlerischen Statement einen Namen in der Kunstwelt gemacht haben: Judy Chicago brachte uns dazu, den weiblichen Körper neu zu bewerten, Faith Ringold lehrte uns, dass Feminismus für alle da ist, Ana Mendieta war eine Märtyrerin der Gewalt gegen Frauen, während die Guerilla Girls den Geschlechterkampf in die männerdominierten Museen getragen haben. In vier Kapiteln erzählt die Graphic Novel jede dieser Geschichten in einem einzigartigen und den Künstlerinnen jeweils – auch in ihrer persönlichen Bildsprache – entsprechenden Stil.

Great women painters



herausgegeben von Rebecca Morrill, Simon Hunegs und Maia Murphy. – London : Phaidon, 2022.

Signatur: 2218939-D.Neu

„Great Women Painters“ brings together the work of over three hundred artists, spanning sixty countries and five centuries as well as countless movements, genres and techniques. The title responds both to Linda Nochlin's catalyzing essay from 1971 'Why Have There Been No Great Women Artists' as well as the subsequent survey exhibition she co-curated, focused exclusively on women painters. The lives documented in this volume include painters who worked despite the denial of formal training or entry into artistic guilds based on gender and class, those who worked overlooked in spite of their achievements, those who found acclaim later in life and those who have been revered within their own time.

Hansen, Janea: „Wie ist es, als Frau auf einer Bühne zu stehen?“



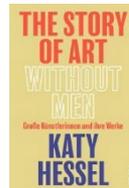
ein feministischer Zugang zu Performance und Inszenierung von weiblich gelesenen Personen auf deutschsprachigen Poetry-Slam-Bühnen. – Paderborn : Lektora, 2021.

Signatur: 2217886-B.Neu

Janea Hansen ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil der österreichischen Poetry Slam-Szene. Mit dem Buch erweitert

die Slam-Poetin auch den wissenschaftlichen Kanon zum Thema „Poetry Slam“. Im Gegensatz zu vielen anderen Arbeiten mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt hebt sie die Performance-Aspekte dieses Genres hervor und setzt einen Fokus auf die Erfahrungen und Voraussetzungen von und für weiblich gelesene Poet*innen auf Poetry-Slam-Bühnen. Damit sollen auch dazu beigetragen werden, die bestehenden Strukturen der Slam-Szene kritisch zu betrachten und einen Diskurs über Inklusivität anzuregen.

Hessel, Katy: The story of art without men

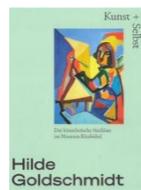


große Künstlerinnen und ihre Werke / aus dem Englischen von Marlene Fleißig, Astrid Gravert, Gabriele Würdinger und Maria Zettner. – München : Piper, 2022.

Signatur: 2220093-B.Neu

Wie viele Künstlerinnen kennen Sie? Wer schreibt letztendlich Kunstgeschichte? Haben Frauen vor dem 20. Jahrhundert überhaupt als Künstlerinnen gearbeitet? Katy Hessel nimmt uns mit auf eine Reise durch die Epochen und zeigt, welchen tiefgreifenden Einfluss Künstlerinnen über die Zeit hinweg hatten, welche Pionierarbeit sie häufig leisteten und wie sie verschiedene Stile, Techniken und Strömungen prägten. In „The story of art without men“ entdecken Sie die schillernde Sofonisba Anguissola der Renaissance, die bedeutendste italienische Malerin des Barock Artemisia Gentileschi, das radikale Werk von Harriet Powers in den USA des 19. Jahrhunderts und viele weitere außergewöhnliche Frauen, die bis auf wenige Ausnahmen wie Frida Kahlo oder Paula Modersohn-Becker bislang wenig beachtet wurden. Von der Küste Cornwalls bis Manhattan, von Nigeria bis Japan – dies ist eine zeitgemäße Geschichte der Kunst. Eine Geschichte, bei der Frauen im Mittelpunkt stehen.

Hilde Goldschmidt – Kunst + Selbst : der künstlerische Nachlass im Museum Kitzbühel



herausgegeben von Stadtgemeinde Kitzbühel. – Kufstein : SIMB Verlag, 2022. – (Schriftenreihe des Museums Kitzbühel ; 15)

Signatur: 2214427-C.Neu 

Die Kunst der expressionistischen Malerin und Grafikerin Hilde Goldschmidt (1897–1980) verschmilzt mit ihrer Persönlichkeit. Und das im wörtlichen Sinn. Zahlreiche Selbstbildnisse kreisen um die Darstellung als Mensch und als Malerin. Sie erzählen von den Selbstzweifeln der jungen Hilde Goldschmidt, von der intensiven Beziehung zur Mutter und von einem neuen Selbstbewusstsein in den Jahren nach dem Krieg. Das Museum Kitzbühel präsentiert den künstlerischen Nachlass, der als Schenkung in die Sammlung gelangte. Im Vorwort wird die enge Verbindung zu Kitzbühel erwähnt, „die 1933 gewählte Wahlheimat, in der sie aufgrund ihrer jüdischen Abstammung in der Zeit des Nationalsozialismus unerwünscht war. 1939 musste sie emigrieren. Und dennoch blieb sie der Stadt nach ihrer Rückkehr im Jahr 1950 bis zu ihrem Tod verbunden.“

Isolde Maria Joham : eine Visionärin neu entdeckt

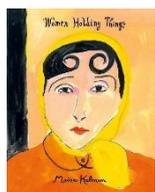


herausgegeben von Gerda Ridler und Alexandra Schantl / englische Übersetzung: Chris Walton. – München : Hirmer, 2022.

Signatur: 2205669-C.Neu 

Isolde Maria Joham (*1932) gilt als Pionierin der Glaskunst, die sie mit Feingefühl und technischer Brillanz weiterentwickelt hat. Ihre monumentalen Leinwandarbeiten nehmen es souverän mit der von Männern dominierten Pop-Art auf. Schonungslos geht sie in ihrer fotorealistischen Malerei den drängenden Fragen ihrer Zeit nach. Rinderherden galoppieren über die New Yorker Brooklyn Bridge, Kraniche tummeln sich auf Müllhalden – Isolde Maria Joham erschafft eigene, durchaus kontroverse Bildrealitäten, in denen Privates und Politisches, Natur und Technik, industrielle und natürliche Lebensräume aufeinanderprallen. Der Band gibt Einblick in sieben Jahrzehnte künstlerisches Schaffen und lässt Johams eigenständige und kraftvolle Stimme eindrücklich fassen.

Kalman, Maira : Women holding things



New York : Harper Design, 2022.

Signatur: 2223058-B.Neu

Maira Kalman shares portraits of women, both ordinary and famous, including Virginia Woolf, Sally Hemings, Hortense Cezanne, Gertrude Stein, as well as Kalman's family members and other real-life people. These women hold a range of objects, from the mundane-balloons, a cup, a whisk, a chicken, a hat – to the abstract-dreams and disappointments, sorrow and regret, joy and love. Kalman considers the many things that fit physically and metaphorically between women's hands: We see a woman hold a book, hold shears, hold children, hold a grudge, hold up, hold her own. In visually telling their stories, Kalman lays bare the essence of women's lives-their tenacity, courage, vulnerability, hope, and pain. She reveals that many of the things we hold remain constant and connect us from generation to generation.

Klein, Eva: Art and Devotion - drei Leben für die Kunst



Elisabeth-Charlotte Martiny (1929-2017), Margarethe Martiny-Holzhausen (1893-1976), Olga Holzhausen (1871-1944). – Graz : Wien : Leykam, 2022.

Signatur: 2216215-C.Neu

Drei Künstlerinnen aus drei Generationen zeichnen gemeinsam ihren Weg in die Moderne vom 19. bis ins 21. Jahr-

hundert. Sie stammen aus der einflussreichen Patrizierfamilie von Holzhausen in Frankfurt. Olga von Holzhausen überzeugt als Porträtmalerin in der Wiener Gesellschaft um 1900 mit ihrem florierenden Atelier in prominenter Lage direkt gegenüber vom Stephansdom. Margarethe von Holzhausen folgt ihr als erfolgreiche Malerin und Grafikerin, die vor allem mit ihren Tier- und Märchendarstellungen begeistert. Elisabeth-Charlotte Martiny vertieft sich als weitgereiste und experimentierfreudige Künstlerin in die unterschiedlichen Stilrichtungen der klassischen Moderne.

Kroll, Julia A.: Body, gender, and sexuality in Latin American cinema

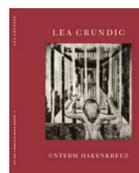


insurgent skin. – Cham : Palgrave Macmillan, 2022. – (Palgrave Studies in (Re)Presenting Gender)

Signatur: 2214649-B.Neu

In "Insurgent Skin", Juli A. Kroll argues that twenty-first century Latin American cinema about lesbian, feminist, intersex, and transgender themes is revolutionary because it disrupts heteronormative and binary representation and explores new, queer signifying modes. Grounded in feminist and queer theory, she conjugates film phenomenology and theories of affect and embodiment to analyze a spectrum of Latin American films: The first chapters explore queer signifying in Argentinean director Lucrecia Martel's Salta trilogy and the lesbian utopia of Albertina Carri's 'Las hijas del fuego' (2018). Next, the author discusses the female body as uncanny absence in Tatiana Huezo's documentary 'Tempestad' (2016), a film about gendered violence in Mexico. Another chapter focuses on intersex films and the establishing of queer solidarity and an intersex gaze. And last, Juli A. Kroll examines transgender embodiment in the Chilean film 'Una mujer fantástica' (2017) and Brazilian documentary 'Bixa Travesty' (2018).

Lea Grundig : unterm Hakenkreuz



Radierungen der Dreißigerjahre aus der Sammlung Maria Heiner, Dresden. / Herausgegeben von Maria Heiner. – Dresden : Sammlung Maria Heiner, 2022. – (Aus der Sammlung Maria Heiner ; 2)

Signatur: 2218078-C.Neu

Mit der Ernennung Hitlers und dem Beginn der Nazidiktatur 1933 stand die Dresdner Malerin und Grafikerin Lea Grundig (1906–1977) als Jüdin, als Kommunistin und als ‚entartet‘ diffamierte Künstlerin unter dreifachem Verfolgungsdruck. Darauf reagierte sie auch in ihrer künstlerischen Arbeit. Mit ca. 150 Radierungen schuf sie von 1933 bis 1938 authentische Zeugnisse. Über einfache realistische Darstellungen hinaus benutzte Lea Grundig auch Elemente des Surrealen und Symbolischen. Ausstellungen in Dresden und Berlin im Jahr 2022 und der zugehörige Katalog zeigen 95 Radierungen aus der namensgebenden Folge „Unterm Hakenkreuz“ sowie aus den Zyklen „Frauenleben“, „Der Jude ist schuld“, „Krieg droht!“ und „Zum Spanienkrieg“. Den Bildern sind Zitate von Lea Grundig zugeordnet.

The letters of Rosemary and Bernadette Mayer : 1976-1980



herausgegeben von Gillian Sneed and Marie Warsh. – München : Lenbachhaus : Aachen : Ludwig Forum, 2022.

Signatur: 2215592-B.Neu

Two sisters, an artist and a poet, describe the contours of their lives among New York's artistic avant-garde through an intimate collection of letters: This collection of the correspondence between artist Rosemary Mayer (1943–2014) and poet Bernadette Mayer (born 1945) occurs between the years of 1976 and 1980, a period of rich creativity in New York's artistic avantgarde, and one which includes the development of major bodies of work by the two women. Rosemary Mayer was creating sculptures, watercolors, books and "temporary monuments" from weather balloons and snow, while Bernadette Mayer was working on some of her best-known publications, including the book-length poem 'Midwinter Day' and the poetry collection 'The Golden Book of Words'. Spanning the worlds of Conceptual art, Postminimalism, feminism, the New York School, Language poetry and more, these letters elucidate the bonds of sisterhood through intimate exchanges about art, relationships and everyday life.

Muheim, Andrea: Malerei als Selbstgespräch



herausgegeben von Mirjam Fischer und Aude Lehmann; mit einem Text von Sibylle Omlin. – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2022.

Signatur: 2223759-D.Neu

Die Zürcher Künstlerin Andrea Muheim ist bekannt als Malerin intimer Porträts und privater Räume, Stilleben, als auch von Landschaften und Stadtlandschaften. Ihr grundlegendes und wiederkehrendes Interesse gilt aber dem menschlichen Körper, sei es als Porträt, Akt oder wie jüngst in Bewegung. Sie benutzt das Medium zur fortwährenden Bestandsaufnahme ihrer unmittelbaren alltäglichen Umgebung und zur Schaffung von atmosphärisch aufgeladenen Bildräumen. Dabei wird das Verhältnis von Farbe, Form, Struktur und Licht immer wieder von neuem ausgelotet. Eine Besonderheit der malerischen Praxis ist die serielle Produktion eines gleichen Themas oder Sujets als konzentrierte Erforschung bildästhetischer Fragestellungen. Knapp 800 Werke sind in chronologischer Abfolge zu übersichtlichen, dichten Tableaus zusammengestellt und machen das Künstler*innenbuch zu einem Bilder-Tagebuch über das 30-jährige Schaffen von Andrea Muheim.

Ruth Asawa - citizen of the universe



herausgegeben von Emma Ridgway und Vibece Salthé. – London : Thames & Hudson Ltd, 2022.

Signatur: 2212106-C.Neu 

Although less known outside North America, Japanese-American artist, educator and activist Ruth Asawa is an artist of vital importance to modern art. "Ruth Asawa: Citizen of the Universe", which accompanies the first exhibition of Asawa's work to be staged in public galleries in Europe, introduces European audiences to both Asawa's powerful art and her pioneering education practice. It positions her expansive ethos as a catalyst for creative forward-thinking in the 21st century. Focusing on a dynamic and formative period in her life from 1945 to 1980, this book gives readers a unique experience of the artist and her work, exploring her legacy from a European perspective and positioning her as an abstract sculptor crucial to American modernism. It is a wonderful celebration of her holistic integration of art, education and community engagement, through which she called for a revolutionary and inclusive vision of art's role in society.

Ruth Baumgarte – Africa: visions of light and color

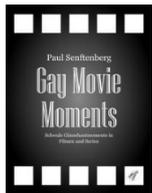


herausgegeben von Klaus Albrecht Schröder und Angela Stief ; mit Texten von Renée Gadsden und Nina Schedlmayer sowie einem Gespräch von Thomas Mießgang mit Alexander Baumgarte und Angela Stief. – München : Hirmer : Wien : Albertina, 2022.

Signatur: 2222637-C.Neu

Die deutsche Malerin Ruth Baumgarte (1923–2013) zählt zu den herausragenden Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Katalogs steht ihr umfassender Werkkorpus, dem Reisen der Künstlerin in die afrikanische Länder Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe zugrunde liegen. Ruth Baumgarte interessierte sich für die „fremden Kulturen“ eines damals für europäische Kunstschaaffende noch weitgehend unerschlossenen Kontinents. Ihre Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen entfalten bei ihrer Betrachtung eine nahezu magische Qualität. Zentral für das Verständnis von Ruth Baumgartes Werk ist das Verhältnis von Mensch und Natur, die Verschmelzung von Figur und Landschaft, sowie von Licht und Farbe.

Senftenberg, Paul: Gay movie moments



schwule Gänsehautmomente in Filmen und Serien. – Gratkorn : Homo Littera, 2020.

Signatur: 2218515-B.Neu

Ein einsamer Mann, der nach dem Unfall seines Partners beschließt, sich das Leben zu nehmen; zwei Cowboys, die einander ihre Liebe gestehen und sie doch geheim halten müssen; junge Männer, die ihre Gefühle füreinander im Tanz ausdrücken; coole Typen in Glitzerhöschen, die im christlichen Männerwohnheim bei Turnübungen eine Schwulenhymne singen: diese Augenblicke haben eines gemeinsam: sie sind Gänsehautmomente in Filmen und Serien. Paul Senftenberg präsentiert die für ihn stärksten, schönsten, emotionalsten, aber auch tragischsten Momente aus über 80 filmischen Werken. In Essays greift er Klassiker wie „Brokeback Mountain“, „Milk“ und „A Single Man“ auf und stellt unbekanntere filmische Perlen vor.

Sommeregger, Eva: Tupaia, Kybernetes & Lara Croft

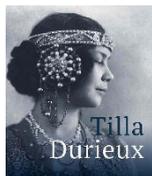


bodily perspectives on postdigital spaces. – Vienna : Breite Gasse Publishing, 2022.

Signatur: 2214608-C.Neu

Making use of artistic research and spatial philosophy, this book investigates modes of navigation: it juxtaposes archetypical vessel-based movements characteristic for Polynesian navigator Tupaia, ancient Greek steersman Kybernetes and Lara Croft's avatar. It allows for juxtaposing and establishing new links between the three characters with regard to their peculiarities around the topic of navigation. A book chapter is dedicated to each of the characters, outlining the particularities around each character's lived model of space. The artistic research dwells on practices of enactment and re-enactment – to develop alternative readings of avatars, the role of Margaret Mead in second order cybernetics and Oceanic navigation and to underline the limitations of Western concepts of space concerning the framing of digitally supported practices.

Tilla Durieux - eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen : = Tilla Durieux - a witness to a century and her roles



herausgegeben von Daniela Gregori und Hans-Peter Wipplinger. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König : Wien : Leopold Museum, 2022.

Signatur: 2220802-C.Por

Tilla Durieux (1880–1971) war gefeierter Theater- und Filmstar, moderne Frau der 1920er-Jahre, politisch engagierte Zeitgenossin und galt als die am meisten porträtierte

Frau ihrer Epoche. Ihre Rollen waren ebenso vielfältig wie auch die Liste der Künstler*innen, denen sie Modell saß: unter ihnen etwa Auguste Renoir, Max Slevogt, Lovis Corinth, Mary Duras, Emil Orlik, Sasha Stone, Oskar Koschka, Max Oppenheimer oder die Fotografinnen Frieda Riess und Lotte Jacobi. Das Leopold Museum der Faszination auf den Grund, die Tilla Durieux bereits auf ihre Zeitgenoss*innen auslöste, und folgt anhand von Bildnissen quer durch alle Medien den Spuren dieser schillernden Persönlichkeit. Wie die Ausstellung beleuchtet der Katalog Durieux' Karriere, ihr soziales und künstlerisches Umfeld sowie ihr von politischen Umbrüchen geprägtes Leben.

Valentina Wecerka : 2001-2015



text: Ulrich Gansert. – Wien : Valentina Wecerka, 2015.

Signatur: 2184181-C.Neu

„Die Malerei von Valentina Wecerka ist voller Energie und Lebendigkeit und von unverwechselbarer Ausdruckskraft geprägt“, heißt es im Vorwort, und weiter: „Im Zentrum ihrer aktuellen Arbeit steht der Zyklus ‚Das doppelte Sein‘, jeweils zwei Frauengestalten bilden den Fokus der Komposition und der Auseinandersetzung. Für die Gegenwart des Alltagslebens typischen Situationen, wie Fragen nach Image, Maske oder Identität, Einsamkeit, Kontakt und Beziehungen gewinnen in malerischen Konstellationen Präsenz. Die Bilder zeigen verdoppelte oder gespiegelte Frauengestalten in Situationen dieser Alltäglichkeit, Erwartungen, Inszenierungen, wie eingeprägte Momentaufnahmen, welche im Fluss des Vergehens der Zeit eine überraschende und scheinbar unbegründete und erklärbare Eindringlichkeit gewinnen und damit die immer beunruhigende Frage nach sich selbst ahnen lassen.“

Willinger, Marina: „Ein ewiges Räthsel bleiben will ich mir und anderen“



mediale Repräsentationen der Kaiserin Elisabeth von Österreich und des Königs Ludwig II. von Bayern. – Bamberg : University of Bamberg Press, 2020. – (Bamberger Studien zu Literatur, Kultur und Medien ; 30)

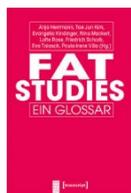
Signatur: 2214194-B.Neu

Sisi und Ludwig II. sind im deutschsprachigen Raum im vergangenen Jahrhundert zu modernen Mythen geworden. Eine ausschlaggebende Rolle bei der Entwicklung der historischen Personen zu mythischen Figuren spielen vor allem die medialen Verarbeitungen des historischen Stoffs. Klassiker wie die ‚Sissi‘-Trilogie oder Viscontis ‚Ludwig II.‘ sind regelmäßig im Fernsehen zu sehen. Marina Willinger untersucht Filme, die seit den 1950er Jahren über Elisabeth von Österreich und Ludwig II. von Bayern erschienen sind, mit Fokus auf Beeinflussung und Weiterentwicklung der Mythen sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Strömungen: (wie) haben die historischen Figuren selbst mithilfe einer konsequenten Imagearbeit und Selbstinszenierung zu

Lebzeiten zur eigenen Mythos-Entwicklung beigetragen? Ziel ist es herauszufinden, inwieweit sich die modernen Mythen um Sisi und Ludwig II. in den vergangenen Jahrzehnten verändert und dem Zeitgeist angepasst haben, um so exemplarisch aufzuzeigen, wie mythische Figuren als Identifikationsangebote, Vorbilder und Hoffnungsträger nach wie vor das Leben der Menschen im 21. Jahrhundert bereichern.

Nachschlagewerk

Fat studies : ein Glossar

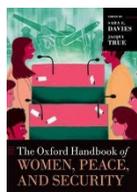


herausgegeben von Anja Herrmann, Tae Jun Kim, Evangelia Kindinger, Nina Mackert, Lotte Rose, Friedrich Schorb, Eva Tolasch und Paula-Irene Villa. – Bielefeld : transcript, 2022.

Signatur: 2217345-B.Neu

Fat Studies beschäftigen sich mit hohem Körpergewicht, ohne es auf die Wahrnehmung als Gesundheitsgefahr zu reduzieren. Sie fokussieren auf den gesellschaftlichen Umgang mit „Übergewicht“ als Ordnungs- und Herrschaftskategorie und analysieren, wie dicke Körper normiert und pathologisiert werden. International bereits weit entwickelt, sind die Fat Studies im deutschsprachigen Raum noch kaum bekannt. Im vorliegenden Glossar präsentieren die multidisziplinären und internationalen Beiträge*innen erstmals eine breite Palette zentraler Begriffe dieser jungen Disziplin: von A wie Aktivismus über I wie Intersektionalität bis Z wie Zucker.

The Oxford handbook of women, peace, and security



herausgegeben von Sara E. Davies and Jacqui True. – New York, NY : Oxford University Press, 2021.

Signatur: 2208768-C.Neu 

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat im Jahr 2000 mit der Resolution 1325 die Basis der *Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit* (Women, Peace and Security Agenda, WPS) verabschiedet. Ein Meilenstein und wichtiger Beitrag zur Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit: Damit wurde ein internationaler normativer und politischer Rahmen geschaffen, der die geschlechtsspezifische Auswirkungen von Konflikten auf Frauen und Mädchen adressiert. Ziel ist, ihre Rechte zu schützen und Frauen gleichberechtigt in Friedensverhandlungen, Konfliktschlichtung und den Wiederaufbau mit einzubeziehen. Die Umsetzung der WPS-Agenda allerdings läuft langsam, trotz erheblicher transnationaler Unterstützung. Im „Oxford Handbook of Women, Peace, and Security“ geben Wissenschaftler*innen, Interessensvertreter*innen und politische Entscheidungsträger*innen einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zu sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt sowie Erfahrungen und Wissen von Frauen im Zusammenhang mit lo-

kalen und globalen Konflikten. Ebenso wichtigen Stellenwert haben aktuell bestehende Wissenslücken und damit künftige Ausrichtungen der Wissenschaft auf die WPS-Agenda.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Allen, Ann Taylor: The transatlantic kindergarten



education and women's movements in Germany and the United States. – New York : Oxford University Press, 2020.

Signatur: 2221394-B.Neu

Ann Taylor Allen presents the first transnational history of the kindergarten as it developed in Germany and the United States between 1840 and World War I: After the failure of the 1848 revolutions, several German governments banned the kindergarten as a hotbed of subversion because of its links to women's rights movements. German revolutionaries who were forced into exile introduced the kindergarten to the United States, where it soon found roots among native-born as well as immigrant educators. In an era when convention limited middle-class women to the domestic sphere, the kindergarten provided them with a rare opportunity not only for professional work, but also for involvement in social reform in the fields of education and child welfare. Since the end of the First World War, early childhood education in the United States and Germany has followed the patterns laid down in the nineteenth century. However, as Allen's nuanced analysis suggests, the provision of public preschool education is still an unfinished and much discussed project on both sides of the Atlantic.

Familie, Geschlecht und Erziehung in Zeiten der Krisen des 21. Jahrhunderts



herausgegeben von Robert Baar und Maja S. Maier. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2022. – (Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung ; 18/2022)

Signatur: 2213094-B.Neu 

Der Band widmet sich der Frage, wie Familie(n) unterschiedlichster Konstellationen unter krisenhaften Bedingungen im 21. Jahrhundert – eingelassen in die alltägliche Lebensführung – mit Erziehungsherausforderungen umgehen und wie hierbei auf Geschlecht und Geschlechterdifferenz zurückgegriffen wird bzw. Differenz konstruiert und Differenzierungen vorgenommen werden. Das Krisenspektrum, das in den Beiträgen abgedeckt wird, reicht von der Corona-Pandemie über Kindesvernachlässigung und Queerfeindlichkeit bis zu Landnahmestrategien durch die Neue Rechte.

Siever, Ravna Marin: Was wird es denn? Ein Kind!



wie geschlechtsoffene Erziehung gelingt. – Weinheim : Basel : Beltz, 2022.

Signatur: 2213838-B.Neu

Die Selbstbestimmung des Kindes ist für viele Eltern wichtig. Dazu gehört auch, die freie Herausbildung der kindlichen Geschlechtsidentität zu ermöglichen. Es gibt Kinder, die weder männlich noch weiblich sind, egal welchen Normierungsdruck Mütter, Väter oder die Gesellschaft ausüben. Dass Geschlecht eine soziale Konstruktion und nicht binär, sondern vielfältig ist, beschreibt Ravna Marin Siever anschaulich und einfühlsam anhand der Erkenntnisse der Gender Studies sowie zahlreicher Erfahrungsberichte von Eltern und Situationen im Alltag. Und Siever erklärt, wie Kinder lernen, wer sie sind, und warum es wichtig ist, dass sie sich selbst einer Geschlechtsidentität zuordnen können. Das Buch bietet Eltern Entlastung, egal ob ihr Kind alle rosa-hellblau-Klischees auslebt, geschlechtsnonkonform, nicht binär oder trans ist.

Sport & Reisen & Freizeit

Calvetti, Paola: Rivalinnen



zehn starke Frauen, die einander bekämpften und beflügelten / aus dem Italienischen von Christiane Burkhardt. – München : Piper, 2022.

Signatur: 2219450-B.Neu

Einige der außergewöhnlichsten Leistungen des letzten Jahrhunderts wurden von Frauen erbracht, die danach strebten, sich gegenseitig zu übertreffen. Sie waren Pionierinnen auf ihrem Gebiet, die nicht nur gegen gesellschaftliche Normen, sondern auch gegeneinander kämpften, um sich durchzusetzen. Auf diese Weise haben sie die Industrie, die Mode, die Unterhaltung und den Journalismus maßgeblich mitgeprägt. Dieses Buch versammelt zehn außergewöhnliche Frauen mit starker Persönlichkeit, Tatkraft und visionärem Gespür – inspirierend und unterhaltsam.

Emma: Ein anderer Blick 2



Feministischer Comic gegen Mythen und falsche Glaubenssätze / aus dem Französischen von Lena Völkening. – Münster : Unrast Verlag, 2022.

Signatur: 2213764-B.Neu

Mit ihrem Comic über den Mental Load („Du hättest nur fragen müssen!“) ist die französische Feministin und Aktivistin Emma bekannt geworden. In „Ein anderer Blick“ knüpft sie sich erneut Geschlechterstereotype, Sexismus und Ungerechtigkeiten aller Art vor – insbesondere die, die uns gar nicht bewusst sind. In neun Episoden erzählt sie

über die Arbeit, Beziehungen, Sex, Körperbilder, die Polizei, und legt mit klugen Analysen offen, welche strukturellen Ungleichheiten unsere Gesellschaft durchziehen. Ihre bissigen und pointierten Comics veranschaulichen in der Theorie bekannter Konzepte anhand alltäglicher Situationen. Nie verliert Emma die zentrale Frage aus dem Blick, um die sich bei ihr alles dreht: Wie können wir gemeinsam eine gerechtere Welt schaffen?

Medusa, Mieke: Was über Frauen geredet wird



Roman. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2022.

Signatur: 2218242-B.Neu

Freundinnen und Partnerinnen, Mütter und Töchter: In Mieke Medusas Roman dreht sich alles um Frauen und ihr Recht, auf das zu pfeifen, „was über sie geredet wird“: Die Tirolerin Laura lebt in Innsbruck und hasst Skifahren, Hüttenromantik und Alpenzauber. Frederike, genannt Fred und mit vierzig immer noch unsterblich, lebt in Wien, früher mal mit Marlis, verliebt sich in die Musikerin Milla YoloBitch. Marlis will ein Kind, Fred will Milla, Milla will rappen, Laura will Comics zeichnen, Lauras Schwester Isabella will Familie und Karriere. Wenn auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen, so legt Mieke Medusa doch ein flammendes Plädoyer dafür vor, dass Frauen alles sein, werden und wollen dürfen.

Männerforschung

Ginsburg, Tobias: Die letzten Männer des Westens



Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats / mit einem Vorwort von Günter Wallraff. – Hamburg : Rowohlt Polaris, 2021.

Signatur: 2219069-B.Neu

„Der westliche Mann wird unterdrückt und verweiblicht, er ist vom Aussterben bedroht.“ So klingt der immer lauter werdende Kriegsschrei der Antifeministen, der zu einem Mantra der Rechten geworden ist. Man hört ihn von hyperaggressiven Maskulisten und hasszerfressenen Internet-Hetzern, von testosteronverklebten Sexisten und neurechten Frauenhassern. Tobias Ginsburg hat sich ihnen ein Jahr lang undercover angeschlossen, um herauszufinden, wo diese Ängste und all der Hass herrühren. Seine Recherche führt ihn quer durch Deutschland und das Internet, in die USA und nach Polen. Er trifft auf rechtsradikale Burschenschaftler und faschistische Rapper, auf Online-Trolle und Offline-Schläger, Incels und Identitäre, lässt sich zum „wahren Mann-Sein“ anleiten und begleitet muskelbepackte Neonazis bei der Rekrutierung junger Männer. Und schließlich stößt er auf ein international agierendes Netzwerk antifeministischer Fundamentalisten. Eine so beklemmende wie komische Reise in eine zutiefst gefährliche Welt mitten unter uns.

Haberl, Tobias: Der gekränkte Mann



Verteidigung eines Auslaufmodells. – München : Piper, 2022.

Signatur: 2215958-B.Neu

Journalist Tobias Haberl verteidigt ein Auslaufmodell und nimmt sich gekränkten Männern an, die sich von Feministinnen pauschal verurteilt und in ein negatives Licht gerückt sehen. Er beschreibt deren Verunsicherung und möchte eine Lanze brechen. Eva Menasse schreibt: „Freches, faires, aufrichtiges Buch: Tobias Haberl kämpft sich durch das Dickicht der Geschlechterdebatten – zwischen den dauergekränkten alten und den enthaarten, veganen neuen Männern. Das geht alle an, Frauen wie Männer.“ Urteilen Sie selbst.

Johanssen, Jacob: Fantasy, online misogyny and the manosphere



male bodies of dis/inhibition. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022.

Signatur: 2213790-B.Neu

The author argues that the men of the manosphere present contradictory thoughts, desires and fantasies about women which include but also go beyond misogyny. They are in a state of dis/inhibition: torn between (un)conscious forces and fantasies which erupt and are defended against. Dis/inhibition shows itself in self-victimization and defensive apathy as well as toxic agency and symbolic power and expresses itself in desire for and hatred of other bodies. The text draws on the psychoanalytic thinkers Klaus Theweleit, Elisabeth Young-Bruhl, Jessica Benjamin and Wilhelm Reich to present detailed analyses of the communities within the so-called manosphere, including incels, 'Men Going Their Own Way' (MGTOW), alt-right YouTubers and NoFap users. Drawing on wider discussions about the status of sexuality in contemporary neoliberal technoculture since the sexual revolution of the late 1960s, it illuminates how sexuality, racism and images of the white male body shape the fantasies and affects of many men.

Feministisches Antiquariat

Lemoine-Luccioni, Eugénie: The dividing of women or woman's lot



translated by Marie-Laure Davenport and Marie-Christine Réguis. – London : Free Association Books, 1987.

Signatur: 2212228-B.Neu

Available addition to the lacanian literature on female sexuality, "The Dividing of Women or Women's Lot" explores

the thoughts and fantasies of pregnant women in analysis. The study draws on the psychoanalytic concepts of castration and narcissism to represent childbirth as a crisis of separation which women may resolve in different ways. For the issue of sexual identity is not a given, determined by gender and their capacity to bear children. It is always symbolized, and in pregnancy in heightened form – with implications for the transference and the evolution of the analytic process, and the analysand's identification with 'the father', 'the mother', and 'the object'. Originally published in French under the title "Partage des femmes" in 1976.

Suttner, Bertha von: Stimmen und Gestalten



Leipzig : Elischer, 1907.

Signatur: 2200145-B.Mus

In „Stimmen und Gestalten“ versammelte die frauenbewegte Schriftstellerin, Journalistin und Friedensaktivistin Bertha von Suttner 1907 einige ihrer Texte und Vorträge. Themen waren beispielsweise Wohltätigkeit oder die Entwicklung der Friedensbewegung, gemeinsam mit ihren persönlichen Erinnerungen an Personen, etwa an Alfred Nobel, oder an ihre Reisen nach Amerika oder Skandinavien. Im Vorwort nennt sie einen ihr wichtigen Grund für die Herausgabe der Sammlung, der auch gut 115 Jahre später fatalerweise nichts an Aktualität und Dringlichkeit eingebüßt hat: „In den zusammengestellten Aufsätzen tritt allenthalben eine große Frage – die Frage von Krieg und Frieden – in den Vordergrund. Nicht nur, weil ich es mir zur Lebensaufgabe gemacht, über diese Frage Aufschluss zu verbreiten, sondern weil dieselbe jetzt wirklich zu einer der wichtigsten und entschiedensten vorgerückt ist, die unsere Gegenwart und unsere Zukunft betreffen, glaube ich, in der vorliegenden Arbeit etwas Nützliches bieten zu können.“

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammerneegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

ariadne@onb.ac.at

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>